



# Mittelschlesische Zeitung

## Ausgabe Halle

Abbestellungspreis für die Gesamtabgabe und für die Ausgabe Halle und Umgebung zur Zeit laut Verzeichn. Nr. 4 für alle anderen Postbezirke Bld. Nr. 4 - Berlin und Charlottenburg: Bonn (G.), Weidenf. Nr. 47, Berlin Nr. 279-31. Sonntagsausgaben überall im Gau.

Berlin. - Die Dr. Franz Brant, G. m. b. H., Halle. - Die ...

### Neue Weltrekorde in der Rhön

Eigene Drahmeldung

Wasserzunge (Rhön), 30. Juli. Nach dem am ersten Tag des 16. Rhönfestivals Wettbewerbs der Mannheimer Ludwig Hoffmann mit 474 Kilometer einen neuen Weltrekord im Streckenflug aufgestellt hatte, wurde diese Leistung am Montag, dem zweiten Tage des Wettbewerbs von vier Teilnehmern überboten. ...

### Luchners Schiff „Mopelia“ durch Feuer zerstört

Bremerhaven, 30. Juli. Graf Luchners Viermastler „Mopelia“, der in Bremerhaven liegt, brannte Sonntag nacht fast völlig aus. Als die Feuerwehre eintraf, hatte das Feuer bereits den Maschinenraum und die Kommode erfaßt. ...

Die „Mopelia“ ist vorausichtlich vollkommen verloren, was um so schmerzlicher ist, als sie erst im vergangenen Herbst neu ausgerüstet worden ist. Der Brand wird auf einen Defekt der elektrischen Anlage zurückzuführen sein. ...

Graf Luchner unternahm mit dem 2500 Tonnen großen aus Holz gebauten Schiff, dem den Namen „Waterland“ gab, von Bremerhaven aus Reisen nach den Vereinigten Staaten, wo er auffällende Beiträge über Deutschland fierte. ...

### Der Arbeitsdienst hat nichts zu verbergen

Berlin, 30. Juli. Der Leiter des Aufklärungs- und Aufbaumates beim Reichsarbeitsführer teilt mit:

In ausländischen Zeitungen ist vor kurzem die Nachricht verbreitet worden, der Arbeitsdienst habe ausländischen Besuchern in Deutschland das Betreten der Lager bzw. die Beschäftigung von Arbeitskräften und Arbeitsbeschäftigungen gekoppelt. ...

In großem Umfange ist bereits seitens des Reichsarbeitsführers durch sein Aufklärungs- und Aufbaumat dem Ausland Gelegenheit gegeben worden, den Arbeitsdienst zu besichtigen.

# 13 Festnahmen wegen Rassenchande

## Der Gau Halle-Merseburg greift durch

### Unerhörte Beispiele der jüdischen Ausnutzung sozialer Abhängigkeit

Von der Staatspolizeistelle Halle sind im Laufe des Sonntags, Sonntag und Montag folgende Personen festgenommen worden:

1. Der Jude Kaufmann Hermann Leuit, Herzberg.
2. Elsa Winzier, geb. Wenzler, Galtensberg.
3. Der Jude Alfred Lipper, Wörmitz.
4. Der Jude Dr. Max Suth, Halle.
5. Der Jude Kaufmann Fritz Sternfeld, Halle.
6. Margarethe Wode, Halle.
7. Der Jude Gerhard Heitz-Drummer, Halle.
8. Herta Grüger, Halle.
9. Der Jude Ernst Mannheimer, Halle.
10. Emma Heine, Halle.
11. Der Jude Scholom Wenzinger, Halle.
12. Erna Werner, Passendorf.
13. Margarete Zeißig, Halle.

Grund der Verhaftungen war das rassen-schänderische Verhalten der Genannten, das zu einem solchen Vergehen in der Öffentlichkeit geworden war, wie man es sich schlimmer nicht vorstellen kann. Bis in die letzten Tage haben sich die hier aufgeführten deutschstämmigen Frauen und Mädchen nicht geschämt, sich mit den Juden einzulassen. Die Befreiung der einzelnen Fälle zeigt uns, daß diese Juden das ihnen vom deutschen Volke gewährte Gastrecht in einer unerhörten Weise mißbraucht haben. ...

### Mildtätiger Spender mit dem Wurstpaket

### Absteigequartiere und Italienreisen als beliebte Lockmittel

Der Fall des Juden Kaufmann Hermann Leuit aus Herzberg und der Elsa Winzier ist schon vor einiger Zeit bekannt geworden. Leuit hatte sich bereits im Juli 1934 in Stahndals verhalten, daß er ein Freisovort erproben war, traf er aber mit der Elsa Winzier, einer Kriegswitwe, die sich ganz von ihm unterhalten ließ, noch wiederholt zusammen. ...

Im höchsten Maße erschreckend ist der Fall des Juden Alfred Lipper. Dieser 1857 geborene Jude ist 1910 getauft worden, daß er aber ganz und gar Jude geblieben ist, verstand sich von selbst. Der Fall des Juden Lipper, der Schriftleiter in Wörmitz ist, übertrifft an Unerbörlichkeit alle anderen. Lipper hat obwohl er längere Zeit verheiratet ist, verlobt die Hochscholastin befriedliche Frauen, an die er sich in geschickter Weise heranmacht, seinen Zwecken dienlich zu machen. ...

Die nächsten vier Verhafteten sind jüdische Kaufleute aus Halle und zwar solche mit recht bekannten Namen. So der 51 Jahre alte Dr. Max Suth, der Wittbacher der Firma Suth, der 21 Jahre alte Kaufmann Fritz Sternfeld aus Halle, der 35 Jahre alte Gerhard Heitz-Drummer und der

27 Jahre alte Eugen Mannheimer aus Halle. Sie alle haben deutsche Mädchen dazu verführt, ihre Ehre zu verkaufen und sich diesen Juden hinzugeben. Es wurde ihnen dies um so leichter, als diese in einem mehr oder minder abhängigen Verhältnis zu ihnen standen. ...

Der Jude Scholom Wenzinger ist notorischer Staatsangehöriger. Er lebt seit längerer Zeit in Deutschland und auch in Halle. Als kleine Frau vor kurzem nach Polen fuhr, um Wäperei zu beschaffen, hat er, der schon immer deutschen Mädchen nachstellte, ein Liebesverhältnis mit der Erna Werner aus Passendorf angefangen, die sich ebenfalls nicht scheute, sich dem Juden hinzugeben. ...

Ueber Mittel-Hormosa brach am Montag ein schwerer Fallun herein. Ein Häußern und zahlreichem Verkehrseinrichtungen wurde vor allem in Ost-Hormosa erheblicher Schaden verurteilt.

### Deutsche Frauenehre

Dr. Tr. Halle (Saale), den 30. Juli 35.

Seit Tagen geht durch das ganze deutsche Volk eine Welle der Empörung gegen das rassen-schänderische Treiben des Judenentums und ehrentreuerer Mädchen und Frauen unseres Volkes. Die Festzüge, daß der nationalsozialistische Staat außerordentlich glimpflich mit dem Judentum verfährt und sich geradezu ritterlich im Beamteneigenschaft gegenüber der schlimmsten Pest, die ein Volk verurteilen kann, benimmt, ist in der letzten Zeit weitlich ausgenutzt worden. ...

Das Judentum hat zwei Fragen entstehen lassen: die politische Frage, die zum Teil bereits durch die Geheiligte und die politische Frage beantwortet wurde, teils jedoch - insbesondere im Hinblick auf die Angriffe des Judentums gegen Deutschland - noch der Lösung harret. Demgegenüber ist die sittliche Seite leider in unserem Volke nicht in aller Klarheit erkannt worden. Dies zeigt uns ein Bild in unser tägliches Leben. Kann man nicht noch täglich beobachten, wie blinde deutsche Mädchen mit dem Ibelsten Lapsen des Judentums sich auf dem Landstreifen bewegen oder in den Kaffees in Situationen zu finden sind, die allem Volkshilft schon brechen? ...

Die nationalsozialistische Weltanschauung ist keine Legitimation für ein besseres Fortkommen, sondern ist allein die Grundlage für eine bestimmte persönliche Satzung in jeder Phase des stornen Lebens. Nicht nur die einzelne deutsche Frau und das einzelne deutsche Mädchen hatten mit ihrer Ehre für die Ehre unseres Volkes, sondern jedes Nationalsozialist und Staatsbürger dieses Reichs ist verpflichtet, in seiner Umgebung darüber zu wachen, daß über die entscheidende Frage unseres Bestandes und unserer Ehre kein Zweifel mehr besteht. ...



## Die größte Devisenfälschung des Jahres 1934

Berlin, 30. Juli. Nach jehmündiger Verhandlung verurteilte die 4. Große Strafkammer des Berliner Landgerichts am Donnerstag das Urteil gegen die 12jährige Sperrmarkfälscherin Barbara und Genossen.

Der 41jährige Hauptangeklagte Willi B. hat 15 Jahre wegen Devisenfälschung in der Zuchthaus und 13 Jahre in der Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und 100.000 Mark Geldstrafe verurteilt. Der 45-jährige Georg S. 10 Jahre Ehrverlust, ein Jahresgefangnis, 10 Jahre Zuchthaus und 120.000 Mark Geldstrafe. Die Angeklagten Dr. Walter S. 10 Jahre Ehrverlust und 60.000 Mark Geldstrafe. Bei den übrigen Angeklagten reichten die Zuchthausstrafen von 6 bis zu 2 Jahren ab, die Angeklagte wurde zum Freigang nach dem Urteil für 1200 Mark Gefängnisgeld als für den Staat verfallen.

Bei den Verurteilungen der Angeklagten handelt es sich um die größte Devisenfälschung der Geschichte Deutschlands. Unter der Vorherrschaft, notleidende Unternehmen zu sanieren oder neue Betriebe aufzubauen, haben sich die Angeklagten die Fälschung großer Sperrmarken erdacht. Zum Glück konnten die Verurteilungen aufgedeckt werden, ehe die weiteren Pläne, die nach erheblich größere Schädigungen vorlägen, durchgeführt werden konnten.

Bei dem zu 11 Jahren Zuchthaus verurteilten Hauptangeklagten und den übrigen Angeklagten während der Untersuchungshaft ein Koffer gefunden worden, in dem die Deutschen als „Sperrmarken“ beschlagnahmt und die Lösung ausgedrückt, daß der Kofferinhalt möglicherweise bald werden möge.

## Deutscher Presse-Betreiber von Banditen entführt

Beiping, 30. Juli. Der Betreiber des Deutschen Nachrichtenbüros in Beiping (China), Dr. Herbert Müller, wurde ein englischer Schiffsführer namens Jones von einem Wagenfahrer von Beiping nach Dolon von Banditen gefangen genommen.

Der zivilisierte Chauffeur wurde ebenfalls gefangen, aber dann freigelassen, um die Forderungen der Banditen zu überbringen, die ungefähr 100.000 Dollar Forderung verlangten. Der Ort des Verfalls befindet sich bei Pootung, ungefähr 130 Kilometer nördlich von Kalgan.

Die deutsche und auch die englische Botschaft haben sofort die notwendigen Schritte zur Befreiung unternommen.

Nach einer Weitermeldung ist der Engländer Gareth Jones ein führender Sekretär Lond Georges, der gegenwärtig China als Zeitungskorrespondent ist. Jones war ein jamaikanischer in China angekommen und hatte fälschlich die innere Mongolei besucht. Auf dem Wege nach Dolon in der Mongolei, das er zusammen mit Dr. Müller, der ausgesandte Führer ist, erwidern wollte, wurden die Reisenden durch Banditen, die wegen der fälschlich japanischen Verlangungen hin erfolgten Zurückziehung der Truppen des chinesischen Generals Sungh Tsching-Quan als unpassier gelten.

## Meister Cramm befohlen

Braunschweig, 30. Juli. Während des Endspieles um die Deutsche Meisterschaft in Tennis, die in Braunschweig ausgetragen wurde, ist aus der Herangekehrte des Tennisspiels im Bürgerpark der Anzug des Deutschen Meisters Gottfried von Cramm gefohlen worden. In dem Anzug befand sich neben Geldbeträgen auch die Briefschlüssel mit sämtlichen Ausweispapieren. Auch eine mit Brillanten besetzte goldene Uhr, ein Ehrenpreis des Deutschen Tennisbundes, wurde gefohlen.

## Großfeuer in Erziehungsanstalt

Hamburg, 30. Juli. Am Sonntagabend brach in einem Gebäude der Alsterdeich-Anstalt, die der Erziehung Schwachsinniger dienen, ein Brand aus, der schnell großes Ausmaß annahm.

Das Feuer entstand in einem großen hochgehenden landwirtschaftlichen Gebäude, in dem Feuer gelagert war. Seit einiger Zeit waren hier aber auch 13 Hühner untergebracht, die sich bei Ausbruch des Feuers im Innenhof gefohlen wurden; das Haus brannte vollständig nieder. Die Feuerwehr, die mit fünf Hühner angeordnet war und aus 12 Köhren die Flammen bekämpfte, konnte sich lediglich darauf beschränken, das Feuer auf seinen Herd zu begrenzen und ein Weitergreifen auf die Umgebung zu verhindern.

Die Aufräumarbeiten im Zusammenhang mit der Erziehungstherapie in Fortbildung werden weiter fortgesetzt. Bisher sind 12 Tote geborgen. Es fehlen noch von der in der Abteilung beschlagnahmten Belegschaft 31 Frauen und 3 Männer.

# Juden pöbeln Heß an

### Unverschämte Angriffe - Lychen setzt die Juden an die Luft

Berlin, 30. Juli. Am Donnerstag, dem 11. Juli, ereignete sich in einem Restaurant der Berliner Sommergärten am Großen Lychen See folgender Vorfall:

Einige Mitglieder des Jüdischen Kulturclubs „Welle Potsdam-Berlin“, welche zwischen den Deutschen ihre Zelte aufgeschlagen hatten, waren seit einiger Zeit zu einer Klause des Lagers geworden. In der Klause ist abends früh Trödeln auf dieser kleinen Waldlichtung am See ihr Feuer an und langen mitten auf dem Lagerplatz die schlafenden Juden, so daß Eltern mit ihren Kindern es vorsehen, fortzugehen.

Als der Stellvertreter des Führers, Reichsmittler H. P., mit seinem Boot in der Nähe des Lagerplatzes vorbeifuhr, erlaubten sich die Juden einige freche Bemerkungen, welche heftige Erregung unter den deutschen Jüdischen hervorriefen. Diese benachrichtigten den Ortsgruppenleiter von Lychen und die Gauhelfer Kurtum-Böhlen, die durch ein Kommando von 30-Männern und 50-Hühner die Juden zwingen, das Lager zu verlassen und nach Berlin zurückzuführen.

Am Sonntag, dem 20. Juli, wurde der 15-jährige Kameradschaftsführer der NS, Fritz K., der am Abgang der Gauhelfer Böhlen teilgenommen, von sechs Juden auf einem einarmigen Wege in der Nähe des Strandes angegriffen. Am gleichen Nachmittag

wurden verschiedene NS-Männer und NS-Führer des Lagers aus einem Auto heraus von Juden angegriffen.

Auf alle diese Vorfälle ist es zurückzuführen, daß in gemeinsamer Protestaktion die Bevölkerung in Lychen hat sich drei Juden wegen Verleumdungsbekämpfung zu verantworten.

Die Seele der Schändlichkeiten war der erst 1927 nach Deutschland eingewanderte Jude Laib K., der sich seit 1931 mit Verleumdungsbekämpfung beschäftigt. Bei zwei Unfallverletzungen war er zu hohen Kränkungen verurteilt. Weiterzugeschrieben verunglückte K. nur nach Abbruch der Verträge mehrere Male und konnte von den Gesellschaften die schöne Summe von 2055 RM Entschädigung einheimen.

## Jüdische Versicherungsbetrüger

Hagen, 30. Juli. Vor der Großen Strafkammer in Hagen hatten sich drei Juden wegen Versicherungsbetrügens zu verantworten.

Die Seele der Schändlichkeiten war der erst 1927 nach Deutschland eingewanderte Jude Laib K., der sich seit 1931 mit Versicherungsbekämpfung beschäftigt. Bei zwei Unfallverletzungen war er zu hohen Kränkungen verurteilt. Weiterzugeschrieben verunglückte K. nur nach Abbruch der Verträge mehrere Male und konnte von den Gesellschaften die schöne Summe von 2055 RM Entschädigung einheimen.

Das Gericht verurteilte Laib K. zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis, außerdem wurde seine Ausweisung befohlen.

## Politizierender Priester verurteilt

### Staatseindliche Kanzelreden eines Katholiken

Frankfurt (Main), 30. Juli. Vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Hanau hatte sich der 43jährige katholische Priester, des Gemeindeführer in der Pfarre Ludwig Roth wegen Vergehen gegen den sogenannten Kanzelparagrafen zu verantworten. Die Anklage legte ihm zur Last, in der Sonntagspredigt vom 8. April 1934 Anspielungen auf einen jüdischen Krieg zu machen, der sich gegen den Reich verhalten würde.

Roth hätte sich nach seinen Angaben in keiner Weise schuldig. Seine demagogischen Ausführungen hinterließen den äußeren unbedingten Eindruck, daß hier ein hitlerianischer vor den Schranken des Gerichtes stand, der sich nicht damit abfinden kann, daß Politik im Dritten Reich seine Angelegenheit der Kirche ist. Der Ankläger ist der Top eines fanatischen katholischen Geistlichen, dem der Zweck alle Mittel heiligt. Durch seine jüdischen Auslegungsstücke konnte er sich in seinem Falle entziehen. Die Vermutung, daß 18 Zeugen nahm mehrere Stunden in Anspruch und stellte einmündig fest, daß Roth im Sinne der Anklage schuldig ist.

Der Vertreter der Anklage führte in seinem Plädoyer aus, daß Roth seine Position dazu benutzt habe, in Fragen des Nationalsozialismus die in einer der öffentlichen Kirchen schwer gefährdenden Weise von der Kanzel herab Stellung zu nehmen. Durch die

Zeugenaussagen sei einwandfrei erwiesen, daß er politische Fragen in den Kreis seiner Erörterungen gezogen habe. Es handelte sich dabei nicht um eine einzelne Entgleisung, sondern um eine fortgesetzte Stellungnahme gegen den Staat. Der Vertreter der Anklage beantragte aus diesem Grunde acht Monate Gefängnis.

Nach längeren Beratungen erkannte das Gericht gemäß dem Antrage des Staatsanwaltes und verurteilte Roth außerdem zu den Kosten des Verfahrens.

In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende u. a. aus: Das Gericht ist überzeugt, daß der Angeklagte sich eines schweren Vergehens gegen den Kanzelparagrafen schuldig gemacht habe. Er habe im Gottesdienst davon gesprochen, daß die Menschen im neuen Deutschland nicht mehr gelten, ferner erwähnte er in seiner Predigt Hungernot, Christenverfolgungen und Kulturkampf in Russland und fügte hinzu, daß die deutschen Katholiken sich auch auf alles vorbereiten müßten, und daß viele Juden in ihren noch in Deutschland bevorzugen.

Es ist nicht für jede Wirkung seiner Predigt verantwortlich zu machen. Das Gericht müsse aber annehmen, daß der Angeklagte die ausgelassene Beunruhigung, die seine Zuhörer ergriff, gemollt habe.

## Nichtarier und Wehrdienst

### Eigene Drahtmeldung

Berlin, 30. Juli. Am Reichsgesetzblatt erscheint jetzt eine Durchführungsverordnung zum Wehrgebot vom 21. Mai, die die Bestimmungen des Wehrgesetzes über das Verhältnis der Nichtarier zur neuen deutschen Wehrmacht genauer präzisiert.

Der Arierparagraf gehört mit zu den wesentlichen Bestandteilen des neuen Wehrgesetzes. Am Paragraf 16 wird bestimmt, daß der Arierparagraf eine Voraussetzung für den aktiven Wehrdienst ist. Die neue Durchführungsverordnung enthält nun eine genaue Präzisierung des Begriffes Nichtarier im Sinne des Wehrgesetzes.

Darauf werden für die Beurteilung, ob eine Person aktiver Wehrdienst ist oder nicht, die bisher gültigen Bestimmungen des Arierparagrafen anzuwenden sind. Als nicht arisch gilt, wer von nichtarischen, insbesondere jüdischen Eltern oder Großeltern abstammt. Wie schon im Wehrgebot vorgesehen, können unter Umständen solche Personen, die nicht arisch, aber nur durch einen geringeren nichtarischen Charakter betroffen sind, unter ganz bestimmten Voraussetzungen, darunter sollen zunächst selbstverständlich die allgemeine üblichen Bestimmungen für die Wehrfähigkeit und vor allem aber die charakterliche Beurteilung, zum Wehrdienst und auch zum aktiven Wehrdienst zugelassen werden. Soweit nicht ein besonderer, dem Prüfungsausschuß vorzuliegende Antrag besteht, werden jedoch solche Nichtarier zunächst ohne weiteres der Kategorie 2 zugeordnet.

## Ein ganz schlimmer Fall von Raffenschändung

München, 30. Juli. Wegen rassistischer Verhältnisse wurden in den letzten Tagen mehrere Juden und arische Mädchen in Schutzhaft genommen. Darunter befindet sich auch der Jude Arthur Fels, früherer Arzt, jetzt Immobilienvermittler.

Bereits zu Beginn der nationalen Erhebung mußte dieser Schändung in Schutzhaft genommen werden. Schon bald nach der Entlassung ging er wieder seinem alten Beruf nach und kam deshalb im Juni 33 zum zweiten Mal in Schutzhaft. Auch diese Maßnahme hatte wenig Wirkung auf ihn, denn er trieb in der letzten Zeit sein Unwesen wieder in einer Weise, daß Falschger in der Polizei an seinem nächsten Vergehen warnen. Sie übergeben ihn deshalb der Polizei.

Bescheiden für den fitstlichen und festlichen Zustand dieses Wirkens ist die Tatsache, daß er — wie er selbst zugab — im Lauf der Zeit etwa 150 arische Mädchen zur Verführung seines ausgiebigen Lebens in den Schutzhaft brachte. Seine ausnahmslos lustige seine Opfer in den in über dem Mittelteil der Kreise, denn er würde nur zu genau, daß die Mädchen, die mit Not und Elend zu kämpfen hatten, für seine unaufrichtigen Mädchen am liebsten werden zu machen und am besten auszusuchen waren.

Durch seine Entführung in das Konzentrationslager Dachau wird in Zukunft die Bevölkerung vor diesem Schänder verschont bleiben.

## Felskörbe in Norwegen

Oslo, 30. Juli. In dem vielen deutschen Norwegen-Reisenden bekannte landwirtschaftlich reissenden Komosa bei Andalsnes am Romsdal-Fjord erlegte sich ein Niederbruch gewaltiger Felsmassen. Die durch das Tal fließende Automobilstraße und die Eisenbahnlinie wurden in einer Länge von mehreren hundert Metern durch das herabgestürzte Gestein verriegelt. Riese Felsblöcke bis zu 25 Kubikmeter Anhalt blieben auf dem Eisenbahnkörper liegen.

## Schießerei aus Eifersucht

### Neuwohlerfeld in der Notwehr erschossen.

Preussisch-Holland, 30. Juli. Der Gattin und Bauer Witt aus Rönau, Kreis Preussisch-Holland, gab am Sonntag anlässlich des Beginnes der Jagensaison für seine Tiere ein Fest, bei dem auch getanzt wurde. Witt tanzte dabei auch mit seiner Hausangestellten, die schon 10 Jahre bei ihm in Diensten steht. Den Arbeiter Daniloff, der ebenfalls bei dem Fest gewesen war, hatte Witt bei sich die Eifersucht. Er zog eine Wille aus der Tasche und drückte auf seinen Betriebsführer ab. Der Schuß ging jedoch infolge Unachtsamkeit nicht aus dem Lauf. Daraufhin hemmung nicht aus dem Lauf. Daraufhin hemmung nicht aus dem Lauf. Daraufhin hemmung nicht aus dem Lauf.

## Schwere Flugzeugunglücke

### Spezialkabeldienst der MNZ

UP, Neiva (Dep. Guila, Colombia), 30. Juli. In der Nähe von El Retiro, etwa 30 Kilometer von Neiva entfernt, stürzte ein von dem Chef der colombianischen Militärluftfahrt, Diana, geleiteter Untersuchungsflug ab und wurde zerstört. Diana, der deutscher Herkunft ist, und die vier übrigen Besatzungsmitglieder wurden bei dem Flug nach Puerto Boy, wo sie einen im Bau befindlichen Flugplatz besichtigen wollten. Der Schauplatz des Unglücks befindet sich im oberen Magdalena-Tal zwischen den mittleren und städtischen Cordilleren.

In der Nähe der nordargentinischen Stadt Gngang kürzte der 20jährige Segelflieger Gerhard Stranzl-Borh bei der Abiegung der Pilotenprüfung mit seinem Segelflugzeug aus 2000 Meter Höhe ab und war sofort tot. Das Flugzeug wurde völlig zerstört. Das Unglück ereignete sich vor dem sechsten des Wassers von Stranzl ab, der zu fliegen wollte, wie sein Sohn die Prüfung absolvierte.

**Bedenkt zum Saison-Schluß-Verkauf:**

**Wer beim Juden kauft ist ein Volksverräter**

**Marmeladen u. Gelees in 10 Minuten mit Opekta!**



## Die leere Wohnung

In der ferientüchtigen Wohnung können all die traurigen Gedanken ihrer Führer, die zur Schonung Kaiser vor dem Staub bewachen.

Nur zuweilen hört du's treten Wie von geflügelten Göttern Türen klappen, Keller türzen, Und der Wind lauscht durch die Röhren.

Manchmal knistert's im Gefühle, Reiten sich des Rohres Röhren. Eine Maus im Weidwille Sucht vergeblich hier zu festeln!

Zeitung häuft sich schon auf Zeitung Nach dem Gang der Einzugspforte. Esch, es meint die Wasserleitung Hört Lieber ohne Worte.

Ind' zu öffnen übermäßig Fast der Auszug übermäßig — Ach, so warten hoffnungsstrahlend Alle Dinge auf dein Kommen!

## Wenn die Soldaten . . .

Der Marschzug der gegen 10.30 Uhr vom Bahnhof abrückenden Truppe führt über Delfischer Straße, Riebeckplatz, Leipziger Str., Markt, Kleinfriedrichsden, Gr. Steinstraße zum Riebeckplatz. Dort findet um 12 Uhr die feierliche Vereidigung durch den Herrn Oberbürgermeister der Stadt Halle statt. Der Kommandeur der Heeresnachrichtenschule, Generalmajor Sachs, wird in einer Ansprache antworten und die Führerführung vornehmen. Nach der Begrüßung führt der Marsch gegen 12.30 Uhr weiter durch Humboldt-, Schiller-, Ludwig-Wulderer-Straße, Richard-Wagner-, Erll-, Or. Brunnen-, Fährstraße, Giebichensteinstraße, Größlicher Str., Kreuz Bornert, Weinbergweg nach den Kasernen am Götterdamm.

Die von dem Marsch der einrückenden Truppe berührten Straßen sind bis auf die Delfischer Straße während des Durchmarsches für sämtlichen Verkehr gesperrt.

Die Zuschauer nehmen im Interesse ihrer eigenen Sicherheit nur auf den Gehböden der berührten Straßen Aufstellung. Das Durchlaufen des Zuges der marschierenden Truppe ist verboten. Am Steinort wird der Arbeitsdienst Später helden.

Der Hofplatz ist während der Feier für sämtliche Fußgänger gesperrt. Die Fußgänger nehmen bis zum vollendeten Aufmarsch der Truppe auf dem Hofplatz auf der Gehböden an der Säulenhalle der Delfauer Straße Aufstellung. Nach dem Aufmarsch wird die Delfauer Straße bis zur Seilabsperrung freigegeben. Der Zug der Fußgänger zur Delfauer Straße erfolgt nur durch die Vesting-, Helm- und Dittenerberger Straße.

Von 17.15—18.15 Uhr findet auf dem Markt ein Platzkonzert der Wehrmacht statt. Für die Zeit der Einrückens der Truppe wird der Fernverkehr durch folgende Straßen geleitet: Von Berlin kommend: Freiländer, Delfischer Str., Riebeckplatz, Riebeckplatz, Leipziger Str., Markt, Kleinfriedrichsden, Gr. Steinstraße und Thüringen — Fahrzeuge nach Eisenberg und Magdeburg fahren weiter durch die Königsstraße, oberen Ballenhausring, Moritzwinger, Hermann, Mansfelder Str., Robert-Franz-Markt, Burg- und Seiner Straße, die aus entgegengesetzten Richtungen kommenden Fahrzeuge benutzen die gleichen Straßenzüge.

## Amerikaner besuchten Halle

Am Montagvormittag traf auf dem Hauptbahnhof eine Gruppe amerikanischer Reiseleiterinnen unter Leitung von Mr. B. Adams ein, um der Städtischen Halle einen kurzen Besuch abzustatten. Die Reiseleiterin wurde auf dem Bahnhof durch den Vertreter des hiesigen Japan-Reisebüros Schuler begrüßt und mit einem bereitgestellten Kraftwagen zum Hotel gebracht. Die Gäste einer Rundfahrt durch die Stadt. Besonders Interesse zeigten die Gäste für das Geburtshaus Georg Friedrich Handels so wie sein Wirtel in der hiesigen Markstraße, für deren Besichtigung sich Herr Fröhlich in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatte. Nachdem die Teilnehmer noch die verschiedenen Sehenswürdigkeiten unserer Stadt besucht und auch das schöne Saaleufer kennen gelernt hatten, traten sie um 14 Uhr die Weiterreise nach Goslar, Hannover und Hamburg an, von wo aus sie wieder nach New York zurückkehren werden.

Die Reiseleiterin sprach sich sehr lobend und anerkennend über unsere schöne und interessante Stadt aus und man konnte aus dem Mund verdiehnender Teilnehmer hören, daß sie bereits im letzten Jahr in Europa waren, davon aber besonders das neue Deutschland als in allen Teilen vorbildlich gegenüber anderen Ländern gefunden haben und deshalb auch in diesem Jahr wieder nach Deutschland für 4 Wochen kommen sind, um besonders hier Musik zu studieren.

## Mißbrauch von Münzfernsprechern

Jeder Mißbrauch öffentlicher Münzfernsprecher und Fernwertsprechgeräts der Deutschen Reichspost wird nach den neuen Vorschriften des § 265a des Strafgesetzbuches jetzt mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe geahndet werden.

# Vertrauensmänner vereidigt

## Eine erhebbende Feier auf dem Rathshofe

Fahren wehen von den künftigen Verwaltungsgebäuden. Vom alten Rathaus grüßen die beiden Reichshäfen und vom lüftlichen Centrum die rot-weiße Stadthalle, hoch über dem Saaleufer. In den Zonenländern umschließen die mächtigen Steinpfeiler und über ihnen leuchten breite Fensterräume mit dem Saaleuferbauwerk; zwischen ihnen, den Mittelfenstern des Portals überdend lenkt sich ein breites, mit dem Stadtraum geschmücktes Fahrenband nieder.

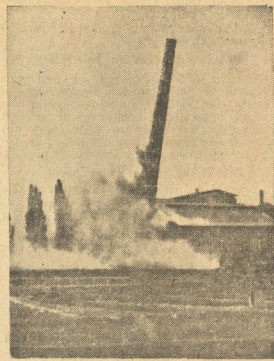
Es gilt die feierliche Vereidigung sämtlicher zufällig gewählten Vertrauensleute aller Betriebe der Stadtverwaltung. Kurz nach 17 Uhr haben sich etwa 1500 Beamte, Angestellte und Arbeiter auf dem Großen Berlin versammelt und dann geht es unter Voranführung der Kapelle unter Leitung von Mühlhagen, Führer Pa. Lehning und dem Spielmannschor des Musikrats auf den Vorplatz des Rathshofes, wo für 17.30 Uhr die Feier angeht. In weitem Bierschiff stehen die Teilnehmer und in vorderer Reihe die neu gewählten Vertrauensleute; die Führer der künftigen Betriebe haben zu je fünf neben den Vorbestehenden Aufstellung genommen. Von den höheren künftigen Beamten sehen wir Pa. Stadtrat Tiedler, Stadtrat Dr. Degen, die Stadtbaurat Bohrt und Stadtschulrat Pa. Dr. Der Präsidentenmarisch trägt auf!

Oberbürgermeister Gg. Dr. Dr. Weidemann ist angekommen, um die Vereidigung

der Vertrauensleute vorzunehmen. In seiner Ansprache erwähnt er, daß die Vertrauensleute vom 1. Mai, dem Tag der Deutschen Arbeit, stattfinden und so werde es auch in Zukunft bleiben. Der besondere Anlaß zu der heutigen Feier sei die erfreuliche Tatsache, daß sich der Reichliche Innenminister entschlossen habe, zu bestimmen, daß die künftigen künftigen Verwaltungen, die im Grunde genommen nur eine Art Betrieb sind, nicht anders als die eigentlichen Betriebe behandelt werden sollten und somit ebenfalls Vertrauensleute wählen müßten. Das Amt eines Vertrauensmannes sei nicht mehr eine einseitige Interzessionsvertretung, wie es früher ähnliche Einrichtungen gewesen seien, sondern genau je wie bei uns der Führer eines Betriebes oder einer Verwaltung sich verantwortlich fühlen müßte, genau so seien die Vertrauensleute nicht einseitige Vertreter der Gemeinschaft, sondern müßten stets das Große und Ganze im Auge behalten. Nur so, aus dem rechten Geiste heraus, müßte gearbeitet werden, wenn die Stadt zur Höhe kommen solle.

Dann erteilt der Oberbürgermeister die Eidesformel: „Ich gelobe, nur dem Wohl der Gemeinschaft zu dienen, eigenmächtig Entschlüsse zurückzustellen und in der Lebensführung und Pflichtenverfüllung jederzeit Vorbild zu sein.“ Ein neu gewählter Vertrauensleute werden einzeln vorgerufen, jeder tritt zum Oberhaupt der Stadt, spricht sein verbindendes Eideswort: „Ich gelobe“ und wechselt den Handschlag der Treue mit dem Oberbürgermeister.

Wenige, aber einbräunliche Worte richtet er noch an die nun vereidigten Vertrauensleute: Das Amt eines Vertrauensmannes ist



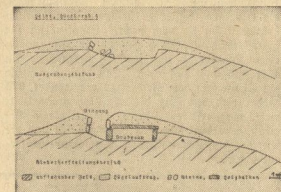
Der Schornstein der früheren Landesheileranstalt Niebelien fiel gestern dem Neubau der Heeresnachrichtenschule zum Opfer

nicht leicht, wie immer die Vertretung von Interessen, die von höherem Geiste getragen sein sollen, den Einfluß einer ganzen Persönlichkeit erfordert. In jeder Seele des großen Reiches, auch in der kleinsten, muß jetzt und immerdar der rechte Geist herrschen und ihm wollen auch wir nachleben.“ Die Führerführung und der Gelang des Herrschers werden besprochen die kurze, aber einbräunliche Feier. Dann marschieren die Teilnehmer unter Voranführung der Musik geschlossen zum Restaurant Zoo, wo in kameradschaftlichem Geiste noch einige frohe Stunden verbracht werden.

## Hügelgrab in der Heide

### Bei Ausgrabungsarbeiten am Schwarzen Berge gefunden

Bei den Ausgrabungsarbeiten für den neuen Aussichtsturm, den die Stadt am Nordrande des Schwarzen Berges errichten will, wurde ein neues Hügelgrab angegriffen. In einer besonders günstig gelegenen Stelle, die den Blick weit nach Norden und Westen schweifen läßt, war hier das Grabdenkmal der Vorzeit errichtet. Die genaue Unterirdung des Hügelgrabes durch die Landesanstalt für Volkskunde in Halle wurde festgestellt.



Senkrechter Schnitt durch den Hügel. Oben der Ausgrabungsbefund, unten der Wiederherstellungsversuch

heitskunde in Halle ergab die Veberrichtung, daß das Hauptgrab des Hügelgrabes keine Steinsteine war, wie bei den bisherigen Gräbern, sondern ein vergangener Soldat, in den ein kleinerer Eingang hineinführte. In dem antebenen Fels war eine 4,7 Meter lange und 1,8 Meter breite Grube eingetieft,

die an der Westseite nach aussief. Am Rande dieser Grube bis zu 65 Zentimeter in den Boden eingetieften Grube waren deutlich schwarze Verfärbungen zu erkennen, die als Reste von vergangenen Holzstämmen zu deuten sind. Klumpen von grünem Ton zeigten, daß dieser Holzbaum einst noch mit grünem Ton ausgegipelt war. Am nachauslaufenden Westende fanden aufeinanderfolgende edige Steinplatten, die deutlich ihre frühere Stellung erkennen ließen. Es muß der Eingang oder Eintrittspunkt in das Grabgebäude gewesen sein. Der aufrechttragende Grabhügel hat dann den Steinbau überdeckt.

So müßen wir das neue Grab als jüngste Form eines Ganggrabes auffassen, ähnlich der jüngsten Ganggräber Norddeutschlands, nur daß die Grabkammer bei uns aus Holzbauwerk gebaut wurde und nicht aus Steinblöcken wie die Norddeutschlands.

In dem Grabe wurden zwei schön verzierte Gefäße, eine Hase und drei Feuersteinpfeile gefunden. Besonders die mittlere Spitze mit dem Schaft ist ein Meisterstück ihrer Art.

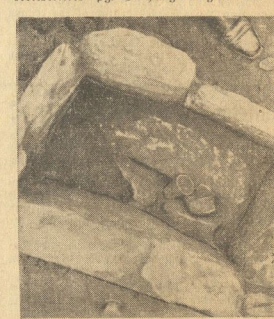
Am Hügelrande fand sich noch als Nachbestattung eine kleinere Steinstele, die ebenfalls zwei Gefäße barg.

Wünschenswert ist es möglich sein, die kleine Steinstele frei stehen zu lassen, daß dann in Zukunft, wenn der Blick des Beschauers weit über die Saalelandschaft geflogen ist, er noch einmal zurückblickt zu der Zeit um 2500 v. Chr. Geb, wo unsere Heide eine besondere Blütezeit als heiliges Gräbergebiet des Volkes der Schnurkeramik erlebte.



Die geschlossene Steinstele des Nebengrabes

Nachdem der von Stadtrat Pa. Tiedler geleitete Zug der Teilnehmer an der Vereidigungsfeier der Vertrauensleute im Zoo-Restaurant angekommen war, dauerte es nicht lange, und die als Gäste geladenen Arbeitskameraden und Arbeitskameradinnen aller an deren künftigen Betriebe teilten sich ein. Bald waren der große Saal und sämtliche Nebenzimmer bis auf den letzten Platz gefüllt und auch im Garten war anfangs Tisch an Tisch besetzt, hier und auf der geräumigen Veranda hatten sich die abgehärteten Teilnehmer der Geschäfte der künftigen Betriebe niedergelassen, bis die abendliche Kühle so aufdringlich wurde, daß nach 21 Uhr nur noch einige Unentwegte ansteheten. Die anderenogen mit Gartenstühlen besetzt in den Saal und fanden auch noch Platz. Die Stimmung im Saale war vorzüglich, die sämtlichen Würdiger der Kapelle und mehrere prächtige Gelangdarstellungen fanden stets ein begeistertes Publikum. Zur größten Freude aller Teilnehmer kam der Oberbürgermeister Gg. Dr. Dr. Weidemann in Begleitung des Kreisleiters Pa. Dohmgoetzgen und des



Wahlnahmen: Grabkammer für Holzbestattung. Das Nebengrab geöffnet. Auf dem Boden die beiden Gefäße noch in ursprünglicher Lage

Gräberführers Gaud und blieb zuerst im Garten und dann im Saale längere Zeit. Die harmonisch verlaufene Feier war wie das Fest einer großen Familie, und sicher werden alle Teilnehmer sich gern und oft noch dieser schönen Stunden erinnern.

## Hallische Reiter in Bad Kösen

Auf dem Reitturnier in Bad Kösen beteiligten sich von der Universitäts-Reitsschule, Reitschule, Frz. Reithaus mit ihrem 5. dtz. W. „Merck“ und Fein Fräulein Lez auf seinem 5. Sch. W. „Amehaus“. Bei harter Konkurrenz erhielt Frz. Reithaus in der Dressurprüfung Kl. A. und in der Vielseitigkeitsprüfung bestehend aus Jagd-, Springen und Dressurprüfung — den 2. Preis. Fein Fräulein erhielt im Jugendreiten den 1. in der Dressurprüfung Kl. B. den 2. und in der Dressurprüfung Kl. A. den 3. Preis.



## Freiheit wird bestraft

Das einzig wirklich Wertvollere an dem 40jährigen Hans K. aus dem süddeutschen Bayernland war keine gerade, sondern eine gebogene Nase. Die Nase aber in einer ziemlich unregelmäßigen oberbayerischen Mundart zum Ausdruck gebracht wurde, war die Bekanntheit mit dem Angeklagten. Hans K. war ein Mann, der sich nicht nur durch seine äußere Erscheinung auszeichnete, sondern auch durch seine geistigen Fähigkeiten. Er hatte eine ungewöhnlich hohe Intelligenz und war in der Lage, sich in jeder Hinsicht zu bewähren. In der Verhandlung wurde festgestellt, dass Hans K. ein sehr fleißiger Arbeiter war und seine Verdienste sorgfältig aufbewahrte. Er hatte eine große Leidenschaft für seine Arbeit und war stets bemüht, seine Pflichten zu erfüllen. In der Verhandlung wurde festgestellt, dass Hans K. ein sehr fleißiger Arbeiter war und seine Verdienste sorgfältig aufbewahrte. Er hatte eine große Leidenschaft für seine Arbeit und war stets bemüht, seine Pflichten zu erfüllen.

lange wurde dann noch gefasst. Erst früh fand die Übernahme wohnungslösende Kameraden im letzten Augenblick.

## 50 Jahre Eöbinger Turner

Am Sonntag, 4. August, begeht der Turnverein Eöbing und Umgebung sein 50jähriges Jubiläum, verbunden mit einem Unterfestreife der Turner. Dieses Unterfestreife, im Ausnahme eines früheren Bezirksfestreife, ist das Ziel aller Turnervereine aus der Stadt Halle sowie des Saalkreises. Nach dem Festzug sind vorzulegen: Ehrung der gestifteten Turnervereine und der anwesenden Kameraden durch Kranzüberreichung am Oberfestreife der Gemeinden. Einmalig auf dem Festplatz, Beginn des Schauturnens, Vorführungen der Kinder und Mädchen, Festspiele der Turnvereine. Turner der zehn besten Kameraden am Red, Barren und Pferd. Es folgen Vorführungen der Jugend und der Turnerinnen, Sonderdarstellungen der Turnerinnen des Gieselerturnvereins, die Festspiele der Turnervereine der Turner und Turnerinnen, Siegerehrung - Ausklang. Es sind vor allem gute Meldungen von ländlichen Vereinen zu verzeichnen.

## CC Große Ulrichstraße Die Schatzinsel

Wer von uns erinnert sich nicht der Zeit, da er mit Hopfenblüten und glühenden Wein Stenonius berühmte Kanäle von der Schatzinsel verließ? Wer verliert nicht heute noch mitunter in besonders unruhigen Traumnähten die Gestalt des einbeinigen, blutdürstigen und doch so romantisch-schmerzhaften Helden der Eöbinger? Hier ist ein Film, der den spannenden Inhalt dieses Liebesbuches aller Schuljungen in der ganzen Welt vor uns lebendig machen läßt, ein Film, der sich nicht nur ausnahmslos jeder seiner literarischen Vorlage würdig zur Seite stellen kann, und das haben wir bisher nicht allzu oft erlebt.

Allerdings, mit Darstellern wie Wallace Reid als Kapitän Eöbing und Jackie Coopers als Ann Cantino konnte es nicht schwer fallen, ein solches Kunstwerk - denn das ist der Film - zu schaffen. Waren nur sie allein da, dieser kleine blonde Junge, der die unglücklichen Heldentaten vollbringt und der abgebrühte alte Kapitän des Boots, dessen schier unerhöfliches Mißspiel immer von neuem überfällt, der Film hätte schon ein Erfolg werden müssen. Aber auch die anderen Rollen sind vorzüglich besetzt. Wieder kommt der von uns anprengend-bekanntesten Spiel D. Sch. (als Dr. Vivien), wieder können wir uns an der herben, männlichen Ausdrucksfähigkeit von Lewis Stone freuen. Der Film der ersten bis zur letzten Minute kommt uns der mühselig sehr geschickt untermalte Film, der sich auch regelmäßig und aufnahmefähig als eine Spektakelproduktion darstellt. Aber es gibt noch weiteres, was den Film zu einem so großen Erfolg gemacht hat, nämlich die hervorragende Ausstattung. Diese Romantik ist echt, sie greift aus Zeit und macht zugleich stark. Wer sich diesen Film anschauen läßt, bleibt um ein großes Erlebnis ärmer.

## Vorsicht Bierzergiftungen!

Bei den Bierzergiftungen gilt es zu unterscheiden zwischen solchen, die wirklich durch Giftstoffe und solche, die durch den Genuß verdorbenen, an sich aber ungiftiger Biere hervorgerufen werden. Diese letzteren verurlichen die gleichen schweren Magen-Darmerkrankungen, wie sie auch durch andere verdorbene Lebensmittel entstehen. Bei unsterilen Wässern werden nach der genauen Marktkontrolle giftige Biere fast selbstgeboten, Vergiftungen erfolgen daher meist nur durch selbstgebotene Biere.

Die Giftstoffe, die für unsere Vergiftungen hauptsächlich in Betracht kommen, sind die Gifte in Nitraten, in Mangan, in Kupfer und in Blei. Diese Gifte sind in der Regel in Wasser gelöst und werden durch die Verdauung in den Körper aufgenommen. Sie können zu schweren Vergiftungen führen, die zu dauerhaften Schäden führen können. Es ist daher wichtig, nur von vertrauenswürdigen Quellen Biere zu kaufen und diese sorgfältig zu prüfen.

## Freier Kameradschaftsabend

Am Wochenende hatte die Firma Kasse & Co., Karolierentisch, Halle-Neumi, ihre Gesellschaftsmitglieder mit Angehörigen zu einem Kameradschaftsabend eingeladen. Einige Gesellschaftsmitglieder hatten den in vorbildlicher Weise vom Betriebsführer Dr. Richter aus zu dieser Veranstaltung zur Verfügung gestellten Park hinter dem Wert prächtig ausgestattet und ihren Gästen einen sehr angenehmen Aufenthalt bereitet. Auch der Wettergott, der anfangs mit dunklen Wolken drohte, ließ sich von der Sonne verdrängen. Die Kapelle eröffnete den Abend mit einigen schönen Musikstücken. Auf Wunsch hielt der Betriebsführer eine kurze Eröffnungsansprache. Es wies besonders darauf hin, daß es einzig und allein unserem Wohlstand zu verdanken ist, wenn er eine so schöne Gesellschaft hier verleben kann. Er wies auf die Bedeutung der Kameradschaft für den Erfolg der Firma hin und auf die Verantwortung der Kameraden gegenüber der Firma. Durch einige kleine Vorführungen erfreuten verschiedene Gesellschaftsmitglieder ihre Arbeitskollegen.

# Roter Mob tobt in Holland

### Schlacht in einem Kaffee - Polizei in Massen aufgeboten

Amsterdam, 30. Juli. Die Nationalsozialistische Niederländische Arbeiterpartei veranstaltete am Sonntagmorgen in der Elisabeth Berg in Dal bei Amstelveen einen „Landtag“, zu dem etwa 2500 bis 3000 Mitglieder erschienen waren. Dabei fand in Amstelveen ein Zusammenstoß zwischen kommunistischen und nationalsozialistischen Gruppen statt.

reiche Personen wurden verletzt. In kurzer Zeit hatten die Angehörigen des Roten Mob in Dal ein Gebäude in Brand gesetzt und mehrere Personen verletzt.

Betroffen wurden hauptsächlich in West- und Ost-Holland, von denen etwa 1000 mit einem Sonderzug nach Amstelveen gekommen waren. Da hier nicht genügend Omnibusse zur Verfügung standen und sich langsam die Abfahrt nach Berg in Dal nur langsam vollzog, wollten die Nationalsozialisten in der Stadt bleiben. Auf den Straßen und auf der Elisabeth Berg hatten sich Kommunisten versammelt. Anfolge der strengen politischen Maßnahmen konnten sie allerdings nicht bis zum Dammer gelassen werden, aber eine etwa zehn Mann starke Gruppe der Tagungsteilnehmer in der Stadt von einer großen Anzahl von Kommunisten überfallen. Die Angehörigen waren gezwungen, sich zu vertheidigen. Das Resultat war, daß die Kommunisten nicht ohne Verletzungen, das Dalal zu ihrem C. Ammeren kam es zu einem erbitterten Handgemenge. Zahlreiche Personen wurden verletzt.

Da sich der kommunistische Mob in den Straßen darauf gegen die Polizei wandte, mußten Verstärkungen herangezogen werden. Die Polizei ging schließlich unter Einsatz von Wasserwerkanlagen in den Straßen gegen die Menge vor, wobei von Säbeln und Gummistöcken viel Gebrauch gemacht wurde. Die ganze Umgebung des Hafens wurde von Polizeiketten abgeschlossen. Ferner wurden längs der Straße nach Berg in Dal und nach allen Wegkreuzungen Polizei- und Genzarmeriepatrouillen stationiert.

Die Zusammenkunft der Nationalsozialisten in Berg in Dal, wo sich die Nationalsozialisten auf einen großen, unbesetzten Platz versammelten, verlief ohne Störungen. Sie wurde eingeleitet mit einer Festrede von mehreren 100 Mann starken Scharmabteilungen. Der Höhepunkt der Kundgebung bildeten die Ansprachen des Parteiführers Major Kruet und mehrerer Unterführer. Der Abrüstung der Teilnehmer wollte sich infolge der ausgeübten politischen Vorkehrungen ohne Zwischenfälle.

## Die Schuld an den irischen Unruhen

### 1646 Personen ums Leben.

London, 30. Juli. Bei einer Kundgebung auf dem Trafalgar Square wurde von mehreren Rednern die Schuld an den Unruhen in Belfast der britischen Regierungspolitik in Irland zugeschrieben.

Der Hauptredner war der nordirische Parlamentsabgeordnete Yeats, der für das Selbstbestimmungsrecht Irlands eintrat. Er erklärte, die britische Regierung wolle statt des alleinigen Irlands lieber zwei Irlande haben.

Wohnungsnot, die auch an die Ministerien in Irland, von einer Verbesserung des Urteils abzusehen, blieben erfolglos.

Trotzdem grundsätzlich auch auf die Beschränkung der britischen Minderheit in Belfast durch den Status als unzulässig hingewiesen wurde, ist jetzt die unangenehme Voraussetzung des Urteils aus dem Grundriss, um das 13 Jahre lang ein Rechtsstreit geführt wurde, erfolgt. Entsprechend der herrschenden Verhältnisse ist ein Zurückhaltungsgesetz für den I. J. gezielten Kampfes nicht anerkannt worden. Irlands hat das Grundriss räumen müssen, ohne daß er irgend eine Entschädigung dafür erhält. Hierzu schreibt die „Deutsche Rundschau“:

Dieser Fall der Durchführung von Emigrationen bei Vorlaufsbedenken zeigt wieder, daß der Staat nicht gewillt ist, die noch Jahren angeordneten Bestimmungen zu befolgen. Der Rat der Behörden hat sich demnach auch durch das deutsche Verhandlungsabkommen nichts geändert. Heranzuziehen ist ferner, daß noch in etwa 48 Fällen Verhaftungen stattfanden, die ein Verstoß gegen das Selbstbestimmungsrecht des Irlands darstellen würden. Man muß daher zum Herbst des Jahres in den angeführten Fällen noch mit weiteren Emigrationen rechnen.

## Flammenod zweier Kinder

Elster (Eichsfeld), 30. Juli. Im Stall des Einwohners Ferdinand M. O. kam Feuer aus, das verhältnismäßig schnell gelöscht werden konnte. Bei der Untersuchung des Brandherdes fand man, daß ein kleines Kind die beiden Kinder, die im Stall saßen, durch die eingeatmete Luft erstickt und angebrannt. Die Wiederbelebungsversuche waren bei dem älteren Kind erfolglos. An dem jüngeren waren noch Lebenszeichen wahrzunehmen, doch nach etwa zwei Stunden starb es. Der Vater der Kinder arbeitet in der Fremde, die Mutter in einer Strickerie. Der alte Großvater hatte angenommen, die Kleinen seien zu ihren Spielkameraden gegangen.

## Englands Flottenbauprogramm

### Die Neubauten bis 1942

London, 30. Juli. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ behauptet in der Frage zu sein, den Bauplan der britischen Admiralität für die nächsten sieben Jahre mitteilen zu können. Das Programm, das natürlich strenglich vorläufiger Art ist, sieht von 1938 bis 1942 zusammen zwölf Großkampfschiffe, 33 Kreuzer, 63 Zerstörer und 21 U-Boote und drei Flugzeugmutterschiffe vor.

## Parteiamt und Mitgliedschaft kommen in die Personalakten

Berlin, 30. Juli. Der Reichsfinanzminister hat angeordnet, daß, wenn ein Beamter Amtsamt der NSDAP, ihre Gliederungen oder angeschlossenen Verbände in oder in der SA den Dienstauftrag eines Staatsdieners, in der SS den Dienstauftrag eines Unterführers oder einen höheren Dienstauftrag bezieht, bis im Personalbogen unter „Leben“ in der „Mitgliedschaft in Körperschaft des öffentlichen Rechts“ die Zugehörigkeit zur NSDAP und zu ihren Gliederungen unter Angabe der Mitgliedsnummer einzutragen.

## Entdeutschungsmaßnahmen

Bromberg, 30. Juli. Im Jahre 1921 kaufte der Landwirt Heinrich Krüger in Schwarzbrunn (Karnoburg), Kreis Thorn, eine ca. 70 Morgen große Wäldchen. Das Wäldchen stand am in Grundbesitz im Jahre 1923 das Vorstandsamt geltend und wurde im Grundbuch als Eigentum eingetragen. Da Krüger diese Entdeutschungsmaßnahme nicht anerkennen wollte, wurde gegen ihn Klage auf Entdeutschung des Grundstücks von Seiten des Justiz erheben, die schließlich zu seinen Ungunsten auf Grund einer Entscheidung des Appellationsgerichts in Thorn entschieden wurde. Sämtliche Bittgelde, sowohl an die

## Parteilamtlige Bekanntmachungen

### Deutsches Jungvolk, Jungmann 136

Am 31. Juli 1935 wird Halle wieder Jungvolk. Der Eingang der Truppen bildet das Jungvolk Spalter. Der Jungmann tritt 13.15 Uhr in der Schimmelstraße an. Uniform: Braunhemd, Brotbeutel, Feldflasche. Wilhelm Kötter, Stammführer. (Schluß des lokalen Teiles)

Opferbereite Kameradschaft

Nach den Anglistagen von Reinsdorf sammelten eine Reihe von Betriebsgemeinschaften eine Reihe von Betriebsgemeinschaften unter sich...

Im Jahre 1942 Elbschiffe in Halle

Sorgen der Elbschiffer oberhalb der Saale-Mündung

Magdeburg. Der Verein zur Wahrung der Elbschiffahrtsinteressen, die Spigenorganisation der gesamten Elbschiffahrt...

ungünstigen Entwicklung ist im übrigen auch der Rückgang des Eis- und Ausfuhrverkehrs verantwortlich...

Das Schwerkraft des Verkehrs im Elbtromgebiet verlagert sich immer mehr nach der Mittelelbe.

Die Elbe unterhalb der Saale-Mündung wird nach dem Ausbau der Elbe der Arbeitserleichterung...

Die Einzelhandelsplaketten sind zu entfernen

Die Wirtschaftsprüfung Einzelhandel teilt mit: Nachdem die bisher zur Wirtschaftsprüfung Einzelhandel gemeldeten Firmen überwiegend...

Einzelne Firmen haben ihre Plaketten inzwischen verloren. In einigen Fällen ist auch Mißbrauch mit ihnen getrieben worden...

Getreideflo für 22 000 Zentner

Weißfels. Der 30 Meter hohe Getreideflo der Weidmühle geht seiner Vollendung entgegen. Der ganz in eiserner Arbeit...

Mit dem Luftgewehr erschossen

Nimble (Kr. Querfurt). Ein 16jähriger Junger Weich spielte zusammen mit seinem elfjährigen Bruder...

Vom Feuerlod gestreift

Wagitzsch (Kreis Gangerhausen). Die Frau eines hier wohnenden Jagelarbeiters wollte, während sie sich mit ihren drei Kindern...

Auf der Wochenendfahrt tödlich verunglückt

Nordhausen. Als zwei Motorradfahrer aus Sommerda den Dr. Wiedersachs entgegen fuhren, fiel ihr Fahrzeug mit einem 40 Literauto zusammen...

Die beiden Motorradfahrer waren mit ihren Frauen über Wochenend im Satz gewesen. Auf der Rückfahrt merkten sie in Nordhausen...

Das geliebene Fensterglas

Der 25jährige Wilm D. aus Immerdorf hatte sich von einem älteren borigen Kollegen, den er durch seinen Sohn kennen gelernt hatte, ein Fensterglas...

Schaffende Kleinfiakt

Wobeslin (Saalfeld). Dank den energischen Maßnahmen der Reichsregierung auf dem Wege der Arbeitserleichterung...

Die Stadtverwaltung nimmt weitere Verbesserungen im Stadtbild vor. Der alte Turmplatz ist zu einer leuchtenden Blumenanlage geworden...

Galbe (Lützenerin Schuhfabrik). Hier wurde ein Mann in Schußhaft genommen, der den nationalsozialistischen Staat verächtlich zu machen suchte...

Durch Reifenschaden tödlich verunglückt

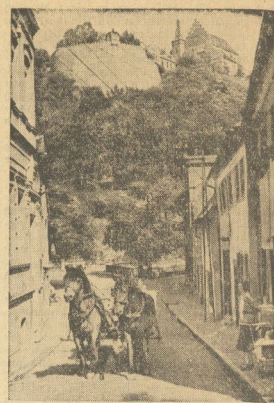
Bernburg. Der 37 Jahre alte Lehrer Otto Jacranagel aus Juchau hatte mit seinem Bruder eine 700 Kilometer weite Motorradfahrt glücklich beendet...

Bernburg. (Stärmerzerkeren-Einweihung). Die Einweihung von vier Stürmerkäfen an autoelektrischen Punkten in Bernburg...

Mten. (Straßenverfahren wegen Klauenschlag). Die Polizei hatte wiederholt vor Mietverhältnissen gewarnt...

Preßlich. (Gewürzkräutereente in der Elbaue). Die Weisjäger an den Wegen und Schutzplätzen unterer Stadtebene...

Stahberg. (Schüler bauen sich ein Haus). In der Entamulung dem Landeshauptmann der Wilhelm-Raabe-Schule...



Wiederaufnahme 1933. Blick auf Schloss Mansfeld

Elstelen. Die älteste Einwohnerin der Lutherstadt Frau Annie Wehle, vollendete ihr 94. Lebensjahr.

Wind läßt nach

Der Reichswetterdienst, Dienststelle Magdeburg, meldet am Montagabend:

Am Montag herrschte inmitten Europas ausgesprochenes Hochwetter. Auf der Rückseite des Sturmtes, das am Montagabend über Südböhmen zu erkennen ist...

Ausflüchten bis Mittwochabend

Anfangs noch stark, später abnehmend Nordwest- bis Nordwinde, zuerst wolfig und vereinzelt Regenfunken...

Wasserstands-Meldungen

Table with 4 columns: Datum: 29. u. 30. 1935, Name, Wert, ab. Lists water levels for various locations like Halle, Coschitz, Grotha, etc.

Das ist das Zeichen deiner Kameradschaft



Dr. Walter Trautmann. Ober vom Dienst: Hans Graf. Dr. Kurt Kopf. Reichsleiter: Dr. Kurt Kopf. Reichsleiter: Dr. Kurt Kopf...



Sevilla - Vier Stunden Aufenthalt!

Ein deutscher Luftschiffhafen unter Palmen - „Graf Zeppelin“ neuer Flugstützpunkt.

In diesen Tagen geht der „Graf Zeppelin“ zum ersten Mal im Rahmen seines regulären Transozeandienstes in Sevilla vor Anker...

Es ist nicht immer, zum Zeppelinhafen von San Pablo zu finden. Jeder Bauer, jeder Hirte rund um Sevilla kennt den Weg...

Ein großes, umhülltes Gelände, fast kahl bis auf ein paar Palmen: das ist der deutsche Luftschiffhafen im Süden Spaniens.

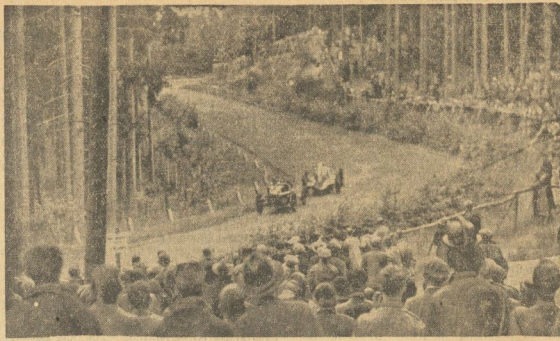
Deutsche Leute, ungewohnt in diesen Breitengraden, werden aus den Werkstätten hörbar. Deutsche Techniker haben unter den schwierigsten Umständen das Durchgangsheim des Luftschiffes fertiggestellt...

Die Zeppelinziegen

Alle vierzehn Tage wird der Zeppelin nun in Sevilla erproben. Aus der Richtung Madrid dröhles gemeldet wird, lautet der Flugbescheid in der nächsten Kalene an und zwanzig Minuten später ist eine Kompanie spanischer Infanterie auf Luftausposten eingetroffen...

schafft zu arbeiten. Die Leute am Untermaß stehen bereit. Sie haben den schwierigsten Teil der Landungstrage zu lösen. Hier, wo die Luft in der Höhe des Bobens in den Sommermonaten glühend heiß ist...

Freudlich merket eine Frauengedre nach um den Untermaß. Die Tiere sind jedoch keineswegs uninteressant in den gegelichten Bezirk

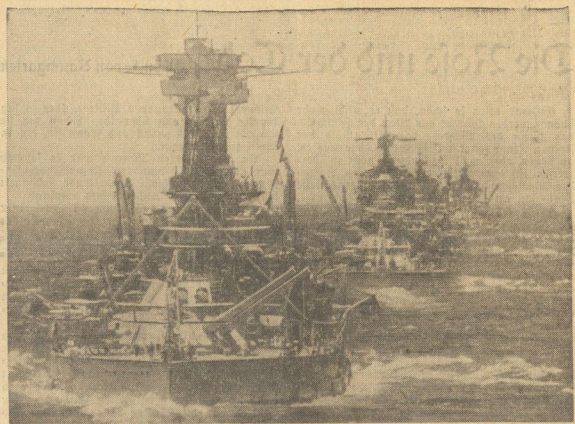


Ein packender Moment aus dem Rennen um den „Großen Preis von Deutschland“ auf dem Nürburgring: Nuvolari (dunkler Wagen), der spätere Sieger, im Kampf mit einem Mercedeswagen in der Kurve

moderner Verkehrsdienst eingebrungen, sondern erfüllen eine ernsthafte Mission - die gleiche, wie die berühmten „Zeppelinkühe“ in Friedrichshafen: sie müssen die Grasnarbe sauber abnagen...

ungläubig staunend bewundert und sich gar keinen Begriff davon machen kann, was es kommt, daß diese unheimliche Riesenmaschine wirklich durch die Luft fliegen kann...

Vier Stunden Aufenthalt hat der Zeppelin in Sevilla. Die Ballongiere dürfen aussteigen und werden in großen Autoschiffen in die Stadt gefahren. Man belacht die Kathedrale, trinkt auf der Plaza Nueva einen „Aperico“ und läßt das bunte südländische Leben vorüberziehen...



Schwimmende Festungen

Die größten Schlachtschiffe der amerikanischen Pacific-Flotte beim Manöver

Was war am 30. Juli?

1877 Niederlage der Russen durch die Türken bei Plewna. - 1879 geb. der Schriftsteller Hans Franz in Wittenburg, Mecklenburg. - 1898 & Otto Fürst v. Bismarck in Friedrichsruh (geb. 1815). - 1914 Mobilisierung in Russland. - 1918 & der Generalmarschall Hermann v. Eichhorn, in Klein ermerbet (geb. 1848).

Einwagen fährt vorüber

ROMAN VON Axel Rudolph

„Bitte!“
„Gert sitzt da und lacht. Sowohl sie wie ihr Nachbar halten den Blick auf die Leinwand gerichtet, aber die halblauten, eindringlichen Worte Herbas schlagen unentwunden an Gerts Ohr. Sonderbar, auser völlig unbegriffliche Worte, die eben unmaßstäblich wie phantastische Klänge, wie der Rintopp-Dialog da vorn. Eine ganze Weile hat Gert das Gefühl eines unzufriedenen Traumes, aber allmählich wendet sich im schließenden Dunkel ihr Gesicht im Brennen der Sehnen. Was hat er da? Sie soll... den Kennungen Alters... den Preisfragen... sie soll verhindern, daß er rechtzeitig zum Rennen kommt...“

draußen im Vorraum warten schon die Besucher der nächsten Vorstellung. Herba wird draussen einen Augenblick durch die kommenden Kränze von seinem Begleiter getrennt und vorwärts gehoben. Erst auf der Straße gelangt es ihm, stehen zu bleiben und sich umzusehen.
„Eine elastische Luft in diesem Laden! Aber nun wollen wir zu dem...“
Baron Herba bleibt durchsichtlich der Atem fort. Aus weitaufgeblähten, entsehterten Augen blickt er in das Gesicht des Befährers. Eine Achtelstunde! Ein sonderbares Spiel der Natur? Nein, diese ersten blauen Augen, die jetzt im hellen Tageslicht voll und groß ihm ins Gesicht leuchten, dieser herbe, verachtungsvoll abwärts gekrümmte Mädchenmund - das gehört keinem jungen Burtschen, sondern...
„Gerta!“... sammelt Herba vollständig konzentriert. „Du? ... Du bist der Befährer?“
Gerta frielt mit sich selber ringen, um überhaupt ein Wort hervorzubringen. „Wie Sie sehen und Sie an die falsche Adresse geraten, Baron Herba“, sagt sie, mühsam ihren Ciel vor seinem erschrockenen, feigen Gesicht unterdrückend. „Mit Ihrem feinen Blüthen!“
„Aber höchste Gerta, ein „Esper!“ Herba zuckt ein verzerrtes Lächeln auf sein Gesicht. „Du wirst mich doch nicht im Ernst zutrauen, daß ich...“
„Ich bin ja so glücklich, daß ich dich wiederzusehen habe!“
„Nehmen Sie mich nicht an, aber ich rufe den nächsten Postkoffer!“ Gertas Blick weist auf dem Postkofferbeamten hin, der die nächste Straßenkreuzung bündel und Herbas Hand, die vertrocknet-fremdsüchtig nach ihrem Arm greifen wollte, sich ihr selbst anhänglich zurück.
„Aber Gerta...“
„Ich möchte nicht mehr mit meinem Burden von Ihnen angezogen zu werden.“
In hochmütigen, zornigen Stimmen Gertas Augen. „Gert!“
„Gert!“
„Gert!“
da zur Wache bringen lassen und Anzeige erstatten. Wenn ich es nicht tue, so ist es nur, weil ich mich in Grund und Boden schäme, einmal mit einem Lumpen verlobt gewesen zu sein.“
Mit einem kalten, vernichtenden Blick läßt Gerta Friezel den Baron Herba mitten auf

dem Bürgersteig stehen und geht in der Richtung auf die Mainbrücke davon, ohne sich auch nur noch einmal umzusehen.
Baron Herba sitzt neben seiner geliebten Gerta, die eben unmaßstäblich wie phantastische Klänge, wie der Rintopp-Dialog da vorn. Eine ganze Weile hat Gert das Gefühl eines unzufriedenen Traumes, aber allmählich wendet sich im schließenden Dunkel ihr Gesicht im Brennen der Sehnen. Was hat er da? Sie soll... den Kennungen Alters... den Preisfragen... sie soll verhindern, daß er rechtzeitig zum Rennen kommt...“
„Bitte!“
„Gert sitzt da und lacht. Sowohl sie wie ihr Nachbar halten den Blick auf die Leinwand gerichtet, aber die halblauten, eindringlichen Worte Herbas schlagen unentwunden an Gerts Ohr. Sonderbar, auser völlig unbegriffliche Worte, die eben unmaßstäblich wie phantastische Klänge, wie der Rintopp-Dialog da vorn. Eine ganze Weile hat Gert das Gefühl eines unzufriedenen Traumes, aber allmählich wendet sich im schließenden Dunkel ihr Gesicht im Brennen der Sehnen. Was hat er da? Sie soll... den Kennungen Alters... den Preisfragen... sie soll verhindern, daß er rechtzeitig zum Rennen kommt...“



# Die Steuer vom Arbeitslohn

## Schwierige Lohnsteuerfragen und ihre Klärung

Nachdem der Reichsfinanzminister vor wenigen Wochen in einem Erlaß Zweifelssachen über die Veranlagung zur Einkommensteuer geklärt und darin unter anderem die richtige Art der Behandlung von Anträgen auf Steuerermäßigung für Hausbesitzer, die die Veranlagung großjährig, aber vom Vater unterhalten bzw. in seinem Haushalt lebender Kinder und über die Steuerfreiheit der Beiträge zu Sozialfällen aufgeführt hat, ist jetzt in einem neuen Sammelerlaß (S. 220 - 330 III) neben diesen Fragen eine Reihe von weiteren geklärt worden, die sich besonders auf die Steuer vom Arbeitslohn beziehen.

Es kann gefolgert werden, daß ein Lohnsteuerpflichtiger, der bei mehreren Arbeitgebern beschäftigt ist, für die Steuerpflicht nicht als eine Steuerart ausgegliedert wird, auf Grund der zusätzlichen Steuerart nach dem Einkommensteuergesetz, sondern nach dem Einkommensteuergesetz unter der Steuerart Einkommensteuer, oder daß er mehr zahlen muß, als wenn er nur aus einem Arbeitsverhältnis Lohn bezieht. Der Reichsfinanzminister ordnet nun an, daß durch entsprechende Besondere Bestimmungen die Einkommensteuer und die Einkommensteuerpflichtigen in einem neuen Sammelerlaß (S. 220 - 330 III) neben diesen Fragen eine Reihe von weiteren geklärt worden, die sich besonders auf die Steuer vom Arbeitslohn beziehen.

### Das Fahrgeld im Berufsverkehr

In der Frage der Anrechnung von Fahrgeld im Berufsverkehr auf die Steuerfreien Werbungskosten, die schon oft den Reichsfinanzminister auf den von dieser Art Einkommen eingenommenen Standpunkt, daß das Fahrgeld abzugsfähig ist, solange Wohnort und Arbeitsort getrennt liegen. Die politischen Gewandtes und Begriffsverwirrungen sind nicht nur untergeordnet Bedeutung. Auch ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß im Falle der Anrechnung zahlreicher Betriebe heute mehr Arbeiter und Angestellte als früher nicht am gleichen Ort wohnen, in dem für den Betrieb befindet, da sie aus dem erwähnten Grunde begünstigt werden, sich im näheren oder weiteren Umkreis eines Arbeitsortes zu suchen.

### Reisekosten steuerfrei?

Der Erlaß heißt sich auf die viel umstrittenen Frage der Steuerfreiheit von Reisekostenausgaben. Er heißt sich, daß die Höhe der veranschlagten Reisekostenabgaben von Reisebeamten ohne weiteres steuerfrei ist, im übrigen aber nur der Teil, der den durch die Reise entstehenden Mehraufwand deckt. Von den Reisekosten sind also für die Berechnung der Steuerfreien die Reisekosten abzugeben, die durch die Entfernung im Haushalt entstehen. Diese Ersparnisse werden dann gewissermaßen als Einzahlung betrachtet, wobei sie bei solchen Beamten, deren Reisekostenabgaben mit einer gewissen Regelmäßigkeit gesamt werden, als laufende Einnahmen zu behandeln sind. Im Gegensatz zur Regelung bei den Beamten ist in der Privatwirtschaft schon bei Abwesenheit von mehr als drei Stunden Reisekostenvergütung steuerfrei möglich.

### Entschädigungen wegen Entlassung aus einem Dienstverhältnis

Die Entschädigungen wegen Entlassung aus einem Dienstverhältnis sind nach den neuen Bestimmungen steuerfrei, wenn die Entschädigung dem Arbeitnehmer durch den Arbeitgeber aus dem Arbeitsverhältnis herausgezahlt wird. Dieses Gesetz steht vor, daß im Falle einer unfähigen oder nicht betriebsnotwendigen Kündigung der Unternehmer gegebenenfalls eine Entschädigung bis zu 1/2 des letzten Jahresverdienstes zahlen muß. Dieses Verdienste zu zahlen verpflichtet werden kann. Der Reichsfinanzminister läßt die Steuerfreiheit derartiger Abgangsentwürfen auch dann zu, wenn sie nicht durch arbeitsgerichtliches Urteil erwungen, sondern aus dem Entschädigungstitel resultieren können. Soll sie mehr als 1/2 und bis zu einem Jahresentgelt betragen, so ist Voraussetzung, daß wirklich ein hinreichender Anlaß für eine derartige Entschädigung gegeben ist.

### Jubiläumsgeschenke

Bekanntlich können Jubiläumsgeschenke, wenn sie nicht geringfügig sind, als Einnahmen versteuert werden. Der Reichsfinanzminister hat sich jetzt bereit erklärt, diese

### Helmarbeitszuschlag steuerfrei

In manchen Industrien sind die Arbeiter für gesundheitsschädliche Einflüsse ausgesetzt. Viele Betriebe versuchen, dies durch Bereitstellung von Gesundheitsfördernden Erfrischungen und Speisen nach Möglichkeit auszugleichen. Der Minister stellt fest, daß selbstverständlich solche Leistungen keine Lohnzüge darstellen, die der Steuer unterworfen sind, sondern daß sie einen Teil der Arbeitsbedingungen bilden. Bei den Helmarbeitern gehört es zu diesen Arbeitsbedingungen, daß sie sich immer die nötigen Hilfsmittel wie Licht und Kraft, manchmal aber auch Material oder Maschinen für ihre Arbeit selbst zur Verfügung stellen. Der Unternehmer pflegt dies durch Zahlung eines besonderen Zuschlages auszuscheiden. Dieser Zuschlag ist, wie der Minister bestimmt, steuerfrei. Ist er nicht besonders vereinbart, so kann an seiner Stelle allgemein ohne weiteres ein Betrag von 10 RM monatlich abgeleitet werden.

### Wirtschaftliche Rundschau

Danzig gegen irreführende Meldungen. Die Pressestelle des Danziger Senats teilt mit: Wichtige Zeitungen haben berichtet, daß eine Abordnung des Danziger Senats Montag vormittag in Warschau eintrafen würde, um Verhandlungen über die von dem politischen Finanzministerium erlassene Zollvereinbarung aufzunehmen. Es wird ausdrücklich festgestellt, daß diese Meldung jeglicher Grundlage entbehrt.

Bestätigte Porzellanfabrik. Die deutsche Porzellanindustrie, die zu einem großen Teil in Thüringen ihren Sitz hat, konnte im ersten Halbjahr 1935 ihren Absatz auf den gleichen Höhe halten wie im ersten Halbjahr 1934. Die Erträge des Abjahres war der Produktionswert um 10 Prozent gestiegen. Die Ursache ist in der gleichen Zeit vermehrte Aufträge, namentlich daß sie sich durch einen ganz hohen Absatz erhöht. Der Produktionswert betrug 500 000 RM, so daß der Absatzwert der Porzellanindustrie in ihren wichtigsten Gruppen nur noch 62 Millionen Reichsmark betrug. Damit liegt der Absatzstand ganz bedeutend unter dem Absatz der früheren Jahre. Vor dem Kriege führte die Porzellanindustrie schon die Hälfte ihrer Erzeugung aus. In den ersten Nachkriegsjahren war der Absatzstand auf nahezu drei Viertel der Vorkriegserzeugung gesunken. Doch jetzt wird kaum ein Viertel ausgedehnt. Erfolgreichere hat sich die Absatz nach Amerika etwas besser entwickelt. Die Amerikaner stehen das deutsche Porzellan langsam wieder der japanischen Ware vor.

Schlüsselschlösser zwischen Deutschland und der Sowjetunion. Zwischen Deutschland und der Sowjetunion besteht ein Handelsverhältnis, das im Vergleich mit dem Handelsverhältnis mit anderen Ländern ein besonderes Interesse verdient. Die Handelsbeziehungen sind im Vergleich mit anderen Ländern ein besonderes Interesse verdient. Die Handelsbeziehungen sind im Vergleich mit anderen Ländern ein besonderes Interesse verdient.

# Sägespäne sind kein Abfall

## Rohstoff für wichtige Industrien

Deutschland ist genötigt, alles, was irgendwie noch wirtschaftlich zur Verwendung gelangen kann, auszunutzen. Hierzu gehören auch zahlreich Abfallprodukte, für die holzverarbeitende Industrie ist es zu einem Problem geworden, was mit den im Betrieb anfallenden Mengen von Sägespänen und Sägemehl am zweckmäßigsten zu gestalten hat. Ihre ernsthafte Beseitigung durch Verbrennen etwa kann in einer Zeit, die von Deutschland härteste Lebensmittelknappheit und Unmangel aller Art erleidet, nicht in Frage kommen, zumal es sich dabei um recht erhebliche Mengen handelt. Man hat gefordert, daß im Jahresdurchschnitt in Deutschland etwa 1,8 Millionen Kubimeter anfallen.

### Nutzbringende Verwertung

Für die einzelnen Werke ist die nutzbringende Verwertung dieser Abfallprodukte zu einem Problem geworden. Häufig bereitet ihnen ihre Vergrößerung Kopfschmerzen, wobei an die Fälligkeit der Holzarten, zumal es sich dabei um recht erhebliche Mengen handelt, wird eingegangen. Man hat gefordert, daß im Jahresdurchschnitt in Deutschland etwa 1,8 Millionen Kubimeter anfallen.

durch Verwertung aus Sägespänen ermöglicht. Es lassen sich ferner zu Zellulose verarbeiten, allerdings noch nicht vollwertig weiter zur Gewinnung von Zellulose, die zur Herstellung von Papier in der Zelluloseindustrie, zum Weichmachen von Leder, zum Weichen von Wachs und zum Erweichen von Gummi, zum Erweichen von Metallpulver und dergleichen verwendet wird.

Wer will da noch behaupten, daß es sich bei Sägespänen und Sägemehl um ein lästiges Abfallprodukt handelt, das nichts einbringt, dessen Verwertung aber unnütze Kosten verursacht? Die oben angeführten Beispiele zeigen vielmehr, wie vielseitig die Verwendbarkeit ist - zum Nutzen der holzverarbeitenden Industrie selbst vor allem aber im Auge des allgemeinen Verbrauchers, alle deutschen Rohstoffquellen reiflos zum Aufbau unserer Wirtschaft auszunutzen. Alle Betriebe der holzverarbeitenden Industrie sollten also ihre anfallenden Sägespäne nicht mehr zufällig als ein lästiges Abfallprodukt, sondern als einen wertvollen und sehr gut verwendbaren Rohstoff betrachten.

### Auslandsnachrichten

#### Rückgängige einflüßig-französische Produktion.

Im ersten Halbjahr 1935 wurden in den einflüßigen Reibergwerken insgesamt 133 380 Tonnen Kalifosse gefördert, gegen 197 070 Tonnen im ersten Halbjahr 1934. Die innerfranzösische Absatzlage hat den Inlandsverbrauch stark eingeschränkt, während der Exportabfall sich wie vor relativ gehalten ist, obwohl er auch etwas nachgelassen hat.

### Unternehmungen

#### Das Betriebsgeschäft Ost Zugkraft in Erlaut ist in Zahlungsunvermögen geraten und hat Kontostammung eröffnet und die erste Gläubigerversammlung am 24. August anberaumt.

Die Ostdeutsche Zucker AG. hat am 24. August ihren Antrag für das am 24. August abgelaufene Geschäftsjahr 1934/35 vor dem Reichsfinanzministerium und dem Reichsfinanzhof gestellt. In dem Antrag sind die für das Geschäftsjahr 1934/35 erzielten Umsatzerlöse mit 1 000 000 Reichsmark angegeben. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 1933/34 um 10 Prozent gestiegen. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 1933/34 um 10 Prozent gestiegen. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 1933/34 um 10 Prozent gestiegen.

Sonnabend abendschlaf nach dem Lesen, köstlich, wenn man ein liebes Kind, unter guter Nach- der Schlafmittel.

## Franz Studas

Im hübschen Behälter bitten

### Die treuen Damen

Besten, den 24. Juli 1935

Gallefische Öl

Empfehlung am Mittwoch, dem 21. Juli, nachm. 2.30 Uhr, den bei hiesigen Apotheken des Vertrauensvertriebes.

Unter dieser

## Paul Blüher

ist am Sonntag früh im Alter von 60 Jahren für immer hin und gegangen.

Am Karfreitag alle Hinterbliebenen

Blau, Halle (Saale), den 20. Juli 1935

Besteigung am Mittwoch, dem 21. Juli, nachm. 2.30 Uhr, den bei hiesigen Apotheken des Vertrauensvertriebes.

Die Geburt eines kräftigen Sönnagskindes zeigen in dankbarer Freude an

## Walter Scheffler und Frau Gertrud, geb. Arndt.

Halle (Saale), den 28. 7. 1935.

Saison-Schluß-Verkauf

bei

## Bruno Freytag

Leipziger Straße 100

Wollmousseline  
wolle Kleiderstoffe  
sich billiger!

Statt beiderseitiger Anzeile

Beste morgen entfällt nach dem Lesen, köstlich, wenn man ein liebes Kind, unter guter Nach- der Schlafmittel.

## Gustav Jary

im 71. Lebensjahre.

Am Karfreitag alle Hinterbliebenen

Blau, Halle (Saale), den 20. Juli 1935

Besteigung am Mittwoch, dem 21. Juli, nachm. 2.30 Uhr, den bei hiesigen Apotheken des Vertrauensvertriebes.

Für die herzlichste Teilnahme beim Begräbnis unser lieben Onkelchen sagen wir allen unseren tiefempfindlichen Dank.

Im Namen der treuen Hinterbliebenen

## Anna Zünfel geb. Gemfert

Halle (Saale), im Juli 1935.

Verlangt überall die MNZ

Dreiswertes

## Schlafzimmer

kompl. mit 12 Meter breitem Ankleideschrank

368.- Mark

Bedarfsdeckungscheine werden in Zahlung genommen

Bitte beschreiben Sie unser Schlafzimmer

## Gebr. Jungblut

Albrechtstr. 37

Namenhüte

nach große Auswahl, bei u. buntes, zu äußerst niedrigen Preisen.

Halle, Lindenburgerstr. 31, wart.

Schaufenstermarkisen  
Markisenbezüge  
Markisenstoffe  
Stoff-Selbstroller

durchsichtige Cellophan-Roller  
Molztrollen

## M. WEHR

Leipziger Straße 81

Bitte prüfen Sie die Qualität

Dienstag nachm.

## A.K. Bratwurst 68

Zur Probe, 1 Pfund

Seitliche

## Rinderbrust 76

Quersuppe, Romm

Zwei Kochsätze 13

A. Knäuel

Butter, Wurst, Fleischwaren

Fahrt

## Möller

das preiswerte, gute Markenrad

Möller-Rekord-Herrenrad in gelben Felgen, Stahlfederstahl, in Blaupedalen 39.-

Möller-Rekord-Damenrad in gleich. Ausführung 42.-

Möller-Rekord-Herren-Ballonrad mit gelben Felgen, Stahlfederstahl, in Blaupedalen, . . . 44.-

Möller-Rekord-Damen-Ballonrad in gleich. Ausführung 48.-

Auf Wunsch Teilzahlung

Alle Räder werden, in Zahlung genon.

## Zahrad-Möller

Halle a. S., Schmeerstr. 1

Anzeigen in der MNZ sind Vertreter die an keiner Tür zurückgewiesen werden

TURNEN - SPORT - SPIEL

30. Jahnwettturnen

Am 30. Juli, Erntemond in Freiburg/Imtztun

In diesem Jahre wiederholt sich der Tag zum 30. Male, an dem zu Ehren des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn im Imtztun...

Die Ausschreibung enthält Wettkämpfe für alle Jahress- und Leistungsklassen. Da ist zu nächst ein Fünfkampf für Turner der Klasse I (Hauptkampf) im Stabhochsprung, Steinwurf, Weisprung, 100-Meter-Lauf und Kugelstoßen...

Für die Turnerinnen ist wieder ein Vierkampftag mit Weisprung, Kugelstoßen, 75-Meter-Lauf und Hochsprung vorgesehen. Einen besonderen Reiz im Rahmen des Jahnwettturnens nehmen auch in diesem Jahre die Wettrennen ein...

Radmeisterschaften

Die am Sonntag abgetragenen "Deutschen Radmeisterschaften" der Amateure konnten am Montag auf der Bahn in Erfurt bei einer regenwetterbedingten doch noch trockenen Witterung zum Abschluss gebracht werden...

Zur Entscheidung im 25-Kilometer-Einzelrennen traten 14 Fahrer an. Der Berliner Dubrich führte mit ziemlichem Vorsprung, wurde jedoch nach 25 Runden wieder eingeholt...

Zweiter-Mannschaftswettbewerb: 1. Rüdiger-Goffmann, 2. Werner-Hartig, 3. Jung-Wolfske...

Erfolgreich verteidigt

England schon 3:0 gewonnen.

Mit dem Siege des englischen Doppels Hughes-Tudor über die Amerikaner Williams-Perry am 27. Juli, 3:5, 6:3, 6:3, 6:3 ist der Kampf um den Davispokal in diesem Jahre entschieden...

Wimbledons Hauptplatz war voll besetzt. Die Engländer eröffneten den Kampf in ungeheurer Tempo. Genau platziert schlugen die langen Federflügel über das Netz...

Der Jubel der Tausende von Zuschauern wollte kein Ende nehmen, als mit dem Ausgang dieses Kampfes auch der Sieg des englischen Davispokalwettkämpfers den Engländern ziefel.

Meisterschaften des Schiessportverbandes

In Berlin-Wannsee findet am 8. und 9. August die deutsche Meisterschaft des Schiessportverbandes statt, wozu jeder Gau seine besten Schützen entsendet...

Viermal Weltrekord an einem Tag

Von der Wasserkuppe bis nach Brunn im Segelflug

Eigene Drahtmeldung

Beim 16. Rhön-Segelflugwettbewerb wurde gestern die Rekordleistung des Mannheimers Ludwig Holmann von den vier Rhönern...

Ein ganz anderes Bild als am nahen Himmels Sonntag hat die Wettfahrt am Montag, dem 9. Tag des Wettbewerbes. Ein früherer Weltrekord wurde geradezu um Überlebungsfliegen, die schon am frühen Morgen einsetzten...

Tag der Rhön mit 474 Kilometer erreicht. Die neuen Rekordmeister sind Volzhöner mit Konrad, Bräunlich mit D. 10, Seemann...

Die Remdehlungen von Spaeth-Dresden, Hartmann-Hannover und Heim-Dittmar, die erstmals außer Konkurrenz teilnahmen, ließen sich aus. Heidrich-Gien, an dem man schon in Vorstages war, wird er nach seinem Sonntagstart nichts mehr von sich hören lassen...

Hallische Kanufahrer in Grünau

Die Meldungen, die zu dem am 8. und 4. August in Grünau stattfindenden Deutschen Kanu-Meisterschaften eingegangen sind, stellen alle bisherigen Regatten weit in den Schatten.

Aus allen Gauen unseres Vaterlandes haben 90 Vereine über 600 Fahrer mit 370 Booten teilgenommen. Durch die Mannschaften des Deutschen Kanu-Clubs 1929 ist auch unsere Stadt im Doppel-Kanadier um die Deutsche Meisterschaft durch Joachim...

Ungarischer Sieg

Deutsche Wasserballmannschaft 6:3 gestiegen

Mit dem Zusammenreffen der Deutschen und Ungarischen Wasserballmannschaft fand am Montag bei den Kämpfen um den Preis der Lohse-Wasserball in Brüssel eines der wichtigsten Spiele des Turners zur Entscheidung. Auch diesmal gelang den Ungarn mit 6:3 (4:1) ein glatter, in dieser Höhe nicht ganz verdienter Sieg.

Trotz des unfreundlichen Wetters war das Stadion gut besetzt und zur belohnenden Freubigen Überführung machte eine Gruppe von Bandenspieler mit dem atterproben Kampfruf "Kasza-Kasza-Germania" auf. Die deutsche Mannschaft war mit Klingenburg, Dr. Schmitt, Doppen, Gunkel, Heide, Schwarz, Schirmer und Schulze angetreten...

Nach dem Vorrundensieg blieben die Ungarn weiter im Kampf. Das Spiel wurde sehr hart, hart und komisch wurden beiderseitig, Schirmer benutzte die Gelegenheit, um allerdings erst im Nachhinein zum zweiten Durchbruch zu gelangen...

In den letzten Spielen aus es folgende Ergebnisse: Schweden - Frankreich 2:0 (2:0) und Belgien - Südschweden 3:0 (2:0).

Table with 4 columns: Team, Goals, Points, etc. for various national teams.

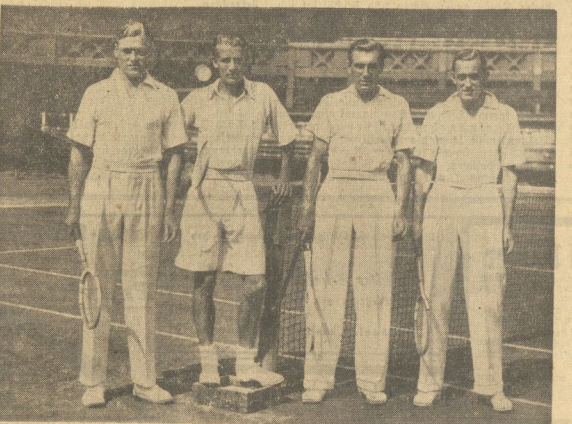
Amliche Bekanntmachungen

Deutscher Fußball-Bund e. V. Der Deutsche Fußball-Bund e. V. hat sich nach eingetragener Anmeldung...

Unter Leitung des Geschäftsführers-Mitgliedes des Deutschen Fußball-Bundes...

Sportvereinsnachrichten

Der 22. August: Die Zurlinchen haben wieder gewonnen. Nach dem Sieg auf dem Zurlinchen...



Sie verteidigten den Davispokal mit Erfolg. Durch den Sieg im Doppelspiel hat England den erforderlichen dritten Punkt erreicht...

Berliner Börse vom 29. Juli 1935. Table with columns for various market indices and prices.

Land- und Staatsanleihen, Industrie-Aktien. Table listing various stocks and bonds with their respective prices.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig) Amtlicher Verkehr. Table showing stock exchange data for Leipzig.

Berliner Devisenkurse. Table listing exchange rates for various currencies.

# Deutsches Volkstum jenseits der Grenze

## Sudetendeutsches Schicksal

Mehr als Norweger in Norwegen wohnen, zählt die Tschechoslowakische Republik Staatbürger deutscher Abstammung, Sprache und Art. Als Minderheit sind die Sudeten- und Karpatendeutschen kaum anzupredigen, es sei denn, man wolle etwa die Serben in Süd-Slawen auch als Minderheit ansehen, deren Volksgruppe auch kaum die vier Millionen erreicht.

Drei Millionen von den dreieinhalb Millionen jählichen Deutschen in der Tschechoslowakei leben im gesegneten Siebungsgebiet. Vom Sudeten über den Arbeiter zum Gemeindefreiwirtschaftler, zum Angehörigen der freien Berufe und zum Industriellen, baut sich die deutsche Volksgemeinschaft auf in Land und Stadt. Und nur die Volkswirtschaft, die Eisenbahnen, die Straßenwärter und die Gemeindefreiwirtschaftler, Längs der Grenzen Deutschlands und Oesterreichs zieht sich ein bis zu über 100 Kilometer breiter Gürtel deutschen Lebens und deutscher Kultur. Von Brünn bis nach Prag, bis nach Wien zieht sich ununterbrochen das deutsche Leben an einer Stelle, zwischen Lundenburg und Mährisch-Odrau, das historische Siebungsgebiet auf kaum zwei Dutzend Stunden einengend. Die Randgebiete sind nur von Deutschen besiedelt: Der Böhmerwald, das Erzgebirge, die Sudeten und die Beskiden. Aber auch aus den fruchtbarsten Ebenen Böhmens und Mährens fließen sich die Nachkommen der Vorfahren nicht ganz von den nach der Völkerwanderung verlassenen Tälern ab: Das obere Moldanau, das Gestel, das Egerland und die obere March fließen in ihrem Besitz.

Im Mittelalter, als Junfermann und drängende Enge die Städte Deutschlands zu Klein werden ließen, wanderten die Vagabunden nach dem Rhein, nach alle Städte von der Elbe bis zur Adria sind damals von Deutschen gegründet worden. Wie die Wälder und die Lagunen in Polen, so riefen vor allem die Luxemburger deutsche Sand-

stätt, vor allem aber um die Schule, sind in den Sudetenländern durchgepaßt worden. Frühzeitig erkannte man das Sudetentum als unifizierendes Moment und hoch schlagen die Wogen des Salles, als die jüdischen Kolonisten, Juden- und Textilbarone billiger tschechische Arbeiter anzuwerben anfangen. Der deutsche Protest hat es nicht vermocht, die tschechische Zuwanderung ganz zu verhindern. Der Vorstoß der tschechischen Sprache in das Sudeten- und das Mährisch-Odrauer Gebiet ist den Rothschilb, Guttmann und Kohnorten zu verdanken. Frühzeitig lernte man auch, die Verteilung des tschechischen Besitztums nicht einer bloßen Oberflächlichkeit anzuvertrauen. Weder der Klerus noch der Hochadel haben je das jüden- und tschechische Volk geistig beherrscht. Man traute ihnen nicht recht, den Schwarzen und den Grundbesitzern mit den braunlichen, böhmischen, tschechischen, lothringischen und lombardischen Namen, denen die Sudetenbürger einfließen in der Zeit der Gegenreformation den Boden der protestantischen Preden überantwortet hatten.

Volkstüm und Kultur war die Mehrheit der Sudetendeutschen immer auf das große, ganze deutsche Volk ausgerichtet. Ihnen lagte einfließen der Sudetenbürger Staat wenig und die Tschechoslowakei lag ihnen eigentlich gar nicht. Wien war für sie kein geistiges Zentrum, wenn auch die jüden- und tschechische und die alpenländische Zuwanderung das Sudetentum der Millionenstadt an der Donau überhaupt erhalten hat. Prag noch weniger. Dort verfiel, fälschte, laßte und drohte es ihnen zu viel und was neben den Juden der Stadt noch das literarische Gesicht gab, das waren Tischehen, die die neugebaute Grammatik ihrer Sprache gleich in Rubismus und Eprellentismus ausprobierten. Das hat die dringlichste deutsche Universität überhaupt war, tat den Vätern, die ihre Söhne dorthin schicken wollten, in der Seele weh. Sie fürchteten, diese könnten in der immer tschechischer und jüdischer werdenden Stadt das verlernen,



Im Prager Ghetto trifft man die Väter jener auserwählten Gesellschaft, die in der Novemberrepublik die „deutsche Kultur“ und das „deutsche Geistesleben“ verlor. Heute sind diese Edellinge als Emigranten wieder heimgekehrt. Nur leider einige Jahre zu spät.

waren zu klein, um als Mittelpunkt gelten zu können. Prag ist der Sitz der tschechischen Macht geworden, Wien zerstückt durch Separatismus und Reaktion die deutsche Einheit und die jüden- und tschechische Einheit, die letzten Mahlen wieder herstellten, fühlt sich als dienendes Glied im Gesamtdeutschtum.

Sie haben viel leiden müssen um dieses politischen und kulturellen Befenntnisses willen. Vor dem Kriege hatte die jüden- und tschechische Industrie donauabwärts einen riesigen Markt. Die ganze Zeit trat sie aus in tschechischen Tuchfabriken, der ganze Balkan verarbeitete Braunkohle aus Nordböhmen. Der riesige Markt ging verloren. Die kleine Tschechoslowakei trieb zwar 60 v. H. ihrer Steuern in den deutschen Landesstellen ein, aber für den Absatz ihrer Waren zu sorgen, war sie nicht imstande. Darüber hinaus aber legten die gewinnstüchtigen Schützen ein, die jedes Vertrauensverhältnis der beiden zusammengebrochenen Völker zerstörte. Die deutschen Güter wurden enteignet, und wenn das die Arbeiter und Großen auch vielfach verdient und sich selbst zuschreiben haben, so floßen damit gleichzeitig tausendweise brave deutsche Landarbeiter und Beamten auf die Straße. Die deutschen Güter wurden enteignet, und wenn das die Arbeiter und Großen auch vielfach verdient und sich selbst zuschreiben haben, so floßen damit gleichzeitig tausendweise brave deutsche Landarbeiter und Beamten auf die Straße. Die deutschen Güter wurden enteignet, und wenn das die Arbeiter und Großen auch vielfach verdient und sich selbst zuschreiben haben, so floßen damit gleichzeitig tausendweise brave deutsche Landarbeiter und Beamten auf die Straße.

Mittelmären zu verlagern, mitten ins tschechische Siebungsgebiet. Jünger und unbeschreibliche Not lassen sie in den ausgeplünderten Randgebieten zurück.

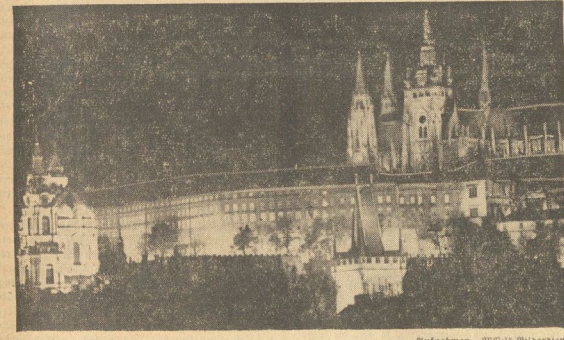
Aus dieser ungeliebten, unerträglichsten Not haben auch die Sudetendeutschen den zwingenden Schluß gezogen, den das gesamte deutsche Volk zog. Auch sie machten einen in dem Sinne unter Bruderschaft und Klassenkampf und liehen sich zusammen mit ein Volk. Im Vertrauen auf ihr Volk, seinen neuen Glauben und ihren Konrad Henlein kämpfen und arbeiten sie unerschrocken auf ihren Vorposten. Und weil sie Deutsche sind, mit deutschem Herzen und deutschem Willen, werden sie nicht untergehen, sondern ihre Sprache und Art des wahren trotz Tod und Teufel!

### Eine bedauerliche Polemik

Das Problem der deutschen Minderheiten in Ungarn, das bereits vor den ungarischen Parlamentswahlen zu einer wenig erfreulichen Diskussion Anlaß gegeben hat, ist durch diese Wahl wieder gelöst worden noch hat sich, wie einige weitere Zwischenfälle beweisen, irgend etwas an den an sich bedauerlichen Verhältnissen geändert.

Man kann, wenn man dieses Thema aufgreift, von deutscher Seite immer nur betonen, daß Deutschland die Beziehungen, die zwischen dem Reich und dem ungarischen Volk seit Jahrzehnten bestehen, für so eng hält, daß es uns unverantwortlich erscheint, daß überhaupt zwischen beiden Völkern ein bestimmtes Problem aufkommen kann. Trotzdem ist es notwendig, wieder einmal auf einige Vorfälle hinzuweisen, die schon deshalb nicht unerörtert bleiben können, weil durch sie tatsächlich das gute Verhältnis zwischen dem deutschen Volk und der ungarischen Nation ernstlich getrübt werden kann. Kurze Zeit nach dem Zusammentritt des neu gewählten Parlaments wurde von offiziellen ungarischen Stellen eine neue Aktion gegen den ungarisch-deutschen Volksbildungsverein, die einzige Vertretung der deutschen Volksgruppe, die im völkischen Sinne arbeitete, unternommen. Der Leiter des Vereines, Dr. Reich, der während des Weltkrieges bereits mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, wurde ohne weiteres abgesetzt und ein ungarischer Abgeordneter mit der Verwaltung der Geschäftsführung des Vereines beauftragt.

Die Diskriminierung der deutschen Volksgruppe ist von den Deutschen bisher mit stillschweigender Hingegenommen worden. Jetzt veröffentlicht jedoch der „Reiter Post“, also ein republikanisches Blatt, unter der Überschrift „Ungarische Minderheiten in Ungarn“, einen Aufsatz, der alles bisherige in den Schatten stellt. In diesem Aufsatz wird behauptet, daß in Ungarn eine von der Reichsregierung getriebene oder gar geförderte Propagandaktivität mit dem Ziele der Umgliederung bestimmter deutsch besiedelter Gebiete in das Reich betrieben werde. Der Verfasser lehnt nämlich den Begriff „deutscher Volksgruppe“ einfach mit dem Deutschen Reich gleich und deutet damit das Befenntnis des ungarisch-deutschen Deutschstums zu seinem Volkstum als eine unangenehme Parole aus. Wir können nur noch einmal feststellen, daß eine derartige Polemik, wie fast jeder Begründung entbehrt, wenig geeignet ist, die Beziehungen zum Reich zu fördern und das alte, traditionell gute Verhältnis zu härten.



Aufnahmen „1933“ - Bilderricht Hradschin in Prag, Sitz der wichtigsten Ministerien

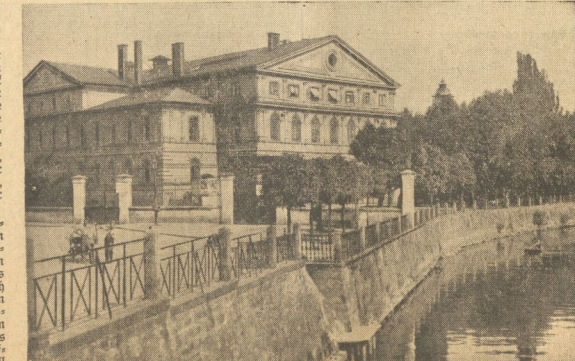
welter ins Land. Glasbläser und Tuchmacher, heute noch die wirtschaftlichen Lebensnerven des Moldanau, wurden von Karl IV. ins Land gebracht, vor dem auch die erste deutsche Universität in Prag gegründet wurde. Was Prag und Brünn und Preßburg an architektonischen Schönheiten birgt, deutsche Bauwerken mit deutschen Gehirnen haben es aufgebaut. Die Unterwanderung im Zeichen der Industrialisierung hat das später geändert — heute gibt es im tschechischen Siebungsgebiet, also in der Mitte Böhmens und Mährens, außer Prag, keine Städte mit deutscher Mehrheit mehr. Prag, Brünn, Pilsen, Budweis sind wohl im Bauwerk der Städte deutsch, der Sprache und Lebensform aber tschechisch.

Auch in der Slowakei, dem Innenhof der Karpaten, den Ungarn im Frieden von Trianon an die Tschechoslowakische Republik abtreten mußte, gibt es Schauplätze deutscher Städtebaukunst. Mittelalterlich, gotisch wie die Bergstädte der Alps und gerade wie die vielen Siebungen im Raagtal und in Karpatenland, die nach den Türkenkriegen angelegt wurden. Sie, die Karpatendeutschen, hat die Trennung von Ungarn erst wieder zum Bewußtsein ihres Volkstums gebracht, das vor dem Kriege unter dem Druck der Magyarisierung in großer Gefahr war.

Die Sudetendeutschen haben des aufrüttelnden Ereignisses des zusammenbrechenden Sudetenburger Volkskongresses nicht bedurft, um wütend zu erwachen. Während in Ungarn man sich einer daran war, um eines Vormünderwillens willen aus einem Gemisch aus dem Jahre 1920 zu werden, ein jüden- und tschechische Abgeordnete im Wiener Reichstags-Obstruktionsreden von der Dauer von 80 und 60 Stunden gehalten, weil auf das Trautmaner Kreisgericht eine tschechische Aufschrift unter die deutsche kommen sollte. In die Probleme der Minderheiten, der Kampf um den Arbeitsplatz, um den Beamtenstreb-

was ihnen Schulverein, Turnverein, Sängerkreis und Schule mitgegeben hatten. Die Söhne aber waren aus demselben Holz geschnitten wie die Väter: wie die Ketten hielten sie zusammen und wenn die Reichsenschaften irgendwo ohne Wissen des Staates und der Herkunft tschechische Erziehungsarbeit leisteten, dann war es in Prag.

Seit, nach dem Kriege, haben sie noch weniger eine kulturelle Wirklichkeit. Die rein deutschen Städte im jüden- und tschechischen Gebiet



Das Deutsche Haus in Budweis ist der Mittelpunkt für die Sudetendeutschen der Stadt

30. Juli 1935

Organe der Gesamtwirtschaft

Die Aufgaben der Industrie- und Handelskammern

Von Dr. Hans Perschmann,

Erster Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Halle a. S.

Die Industrie- und Handelskammern haben eine lange geschichtliche Entwicklung hinter sich. Sie können auf Jahrhunderte zurückblicken...

Betreuung der Gesamtwirtschaft

Der Erkenntnis vom Nutzen solcher Einrichtungen für die Gesamtentwicklung...

Die Tatsache, daß in allen Teilen Deutschlands "Handelskammern" entstanden sind...

Und hier liegt auch der Schlüssel, weshalb im Umbruch unserer Zeit die nationalsozialistische Bewegung die Organisationsarbeit...

Nationalsozialistisches Wollen

Selbstverständlich mußten auch die Handelskammern durch die nationalsozialistische Bewegung...

Die nationalsozialistische Regierung hatte von Anfang an den Willen, sich zu betätigen...

Doch von den Industrie- und Handelskammern als ständlich-rechtliche Körperschaften...

Die Aufgaben der Kammern

Die Aufgaben, die den Kammern von Regierungseite auferlegt sind, sind nationalsozialistisch...

Doch das ist Erfüllung von Aufgaben gegenüber Staat und Volk, nicht Entfaltung...

wehelt wird — keineswegs verstanden. Hier ist es nur eine Amax nicht immer dankbare...

In dieser Stelle soll nun weiter nicht eine erschöpfende Darstellung der Tätigkeitsgebiete der Industrie- und Handelskammern gegeben werden...

Auslandsauftrag

für Wegelin & Söhne

Wie wir erfahren, ist es der Maschinenbau-Industrie Wegelin & Söhne, Halle (Saale), gelungen, einen ersten Auslandsauftrag zu erhalten...

Gleichzeitig hören wir, daß sich der allgemeine Auftragsmarkt bei Wegelin & Söhne — infolge des durch den Rohstoff-

mangel wachsenden Interesses an Kunststoffe und Kunstgütern — erhöht hat. Dieser Auftragsbedarf sichert dem Unternehmen für mehrere Monate Beschäftigung...

Einem Beweis für den gefunden konjunkturalen Aufbau des Unternehmens bietet die Entwicklung der Gefolgschaftsziffer seit dem Jahre 1933...

Schlachtviehverwertung

Eine Verordnung

Im Reichsgesetzblatt Nr. 84 (Teil I) wird die zweite Verordnung zur Regelung des Verkehrs mit Schlachtvieh veröffentlicht...

Personalien. Nach einer Bekanntmachung ist bei der Reichshofstelle für Tiere und tierische Erzeugnisse Berlin, bis auf weiteres Hans W. v. Ollenbaritz, Reichshofstelle befehligt worden.

Börsen und Märkte vom 29. Juli

Berliner Effektenbörse: Still. Der Markt verhielt sich heute fast wie am Sonntag...

Mitteldeutsche Effektenbörse: Uneinlichkeit. Nach unruhigem Beginn wurde die Stimmung freundlicher...

Berliner Produktenbörse. (Zettel in 900, für 1000 Altkorn). Weizen, Durchschnittspreis, 76-77 Altkorn, 212 Reich...

Waggonpreise haben sehr ruhiges Verhalten. An den Kohlenmärkten sind heute keine Umsätze...

Berliner Metallnotierungen. (Zettel in 1000, für 1000 Altkorn). Silber 1 Altkorn, 103 Reich...

Berliner Eisennotierungen. Innerhalb der Zensur: Gute fest. Meiler: Bar...

Berliner Karstoffnotierungen. (Zettel in 1000, für 1000 Altkorn). 4,00-4,50; runde gelbe...

Leipziger Schlachtviehmarkt. (Zettel in 1000, für 1000 Altkorn). 130 Altkorn, 130 Altkorn...

Magdeburger Zuckernotierung. (Zettel in 1000, für 1000 Altkorn). Juli 32,45-32,75...

Danzig im Kampf

e.k.o. Die Folgen des Berliner Dittates, durch das Danzig vom Reich losgerissen wurde, zeigten es mit aller Deutlichkeit...

Der Verständigungspolitik des Nationalsozialismus bleibt es nach der Machtergreifung in Danzig vorbehalten, auf dem Wege unmittelbarer Verhandlung, einer Mann-zu-Mann-Politik...

Aber stets hat über Danzig drohend die Gefahr geherrschet, daß Polen seine wirtschaftlich zweifelsohne härtere Stellung einmal dazu auszunutzen würde...

Da Polen jedoch in dem währungspolitischen Kampfe Danzigs nicht zum Ziele kam, verfuhr es in den letzten Tagen, Danzig durch eine politische Kampfkampagne...

Darauf verfuhrte Polen, Danzig als währungsrechtlich gegenüber dem Abkommen vom 6. August 1934 zu beistimmen, während der wahre Sachverhalt genau umgekehrt liegt.

Es ist nun nicht denkbar, daß Polen der Freien Stadt die Notwendigkeit der Erhaltung ihres Deutschtums ablehnen und sie allen Ernstes wirtschaftlich vernichten will.

Fragen des Arbeitsschutzes

Einheitliche Verarbeitung

Der Reichs- und Preussische Minister des Innern und der Reichs- und Preussische Arbeitsminister haben in einem gemeinsamen Erlass vom 20. Juli 1935 bestimmt...



# National-Zeitung

## Ausgabe Halle

Die braune Front, C. M. d. G., Halle. — Die ...

Abgabepreise für die Gesamtauflage und für die ...

### Weltrekorde in der Rhön

Eigene Drahtmeldung  
Läufergruppe (Rhön), 30. Juli. Nach ...

# 13 Festnahmen wegen Rassenschande

## Der Gau Halle-Merseburg greift durch

### Deutsche Frauenehre

Dr. Tr. Halle (Saale), den 30. Juli 35.

Seit Tagen geht durch das ganze deutsche Volk eine Welle der Empörung gegen das rassenjüdische Treiben des Judentums und ehrvergessener Mädchen und Frauen unseres Volkes. Die Tatsache, daß der nationalsozialistische Staat außerordentlich glimpflich mit dem Subdubium verfuhr und sich geradezu ritterlich im Beamteneigengegenüber der schlimmsten Peit, die ein Volk veruchen kann, benahm, ist in der letzten Zeit weiblich ausgenutzt worden. Nicht nur eine Flut von Greueligen und Hohnreden aus jüdischer Feder und jüdischem Munde ergoß sich über Deutschland, sondern in den deutschen Gauen trieb auch nach wie vor der Jude sein gegen den Bestand unserer Rasse gerichtetes Unwesen. Wir haben in den letzten Tagen mancherlei aus dem Treiben jüdischer Mäntlinge berichten können. Nummehr müßten auch in unserem Gau die zukünftigen Stellen zu packen, weil einzelne bekanntgemordene Fälle der Rassenschande die Erregung der Bevölkerung aufs Höchste gesteigert hatten.

### Unerhörte Beispiele der jüdischen Ausnutzung sozialer Abhängigkeit

Von der Staatspolizeistelle Halle sind im Laufe des Sonntags, Sonntag und Montag folgende Personen festgenommen worden:

- 1. Der Jude Kaufmann Hermann Levit, Herzberg.
- 2. Ella Winkler, geb. Mengler, Falkenberg.
- 3. Der Jude Alfred Lipper, Mörmlich.
- 4. Der Jude Dr. Max Huth, Halle.
- 5. Der Jude Kaufmann Erich Sternfeld, Halle.
- 6. Margarethe Bode, Halle.
- 7. Der Jude Gerhard Feißl-Brummer, Halle.
- 8. Heria Grüger, Halle.
- 9. Der Jude Eugen Mannheimer, Halle.
- 10. Emma Heine, Halle.
- 11. Der Jude Schilome Wenzinger, Halle.
- 12. Ema Werner, Pappendorf.
- 13. Margarete Zeißig, Halle.

Grund der Verhaftungen war das rassenjüdische Verhalten der Genannten, das zu einem solchen Vorgehen in der Öffentlichkeit geworden war, wie man es sich schimmer nicht vorstellen kann. Bis in die letzten Tage haben sich die hier aufgeführten deutschblütigen Frauen und Mädchen nicht geschämt, sich mit den Juden einzulassen. Die Bezeichnung der einzelnen Fälle zeigt uns, daß diese Juden das ihnen vom deutschen Volke gewährte Gastrecht in einer unerhörten Weise mißbraucht haben. Daß sie zur Befriedigung ihrer Gelüste nicht davor Halt machten, auch ein vorhandenes Abhängigkeitsverhältnis und offensichtliche Notlage auszunutzen, vervollständigt nur das Bild des Ganzen. Die Empörung weiteter Kreise über diese Verhältnisse war bis aufs Höchste gesteigert, so daß eine Verhaltung zur Sicherung von Ruhe und Ordnung der Betreffenden erforderlich war.

### Jüdischer Spender mit dem Wurstpaket

#### Absteigequartiere und Italienreisen als beliebte Lockmittel

Der Fall des Juden Kaufmann Hermann Levit aus Herzberg und der Ella Winkler ist schon vor einiger Zeit bekannt geworden. Levit hat sich bereits in Falkenberg so skandalös verhalten, daß er ein Kreisverbot erhalten hatte. Von Herzberg aus, wohin er gezogen war, traf er aber mit der Ella Winkler, einer Kreisgewinn, die sich ganz von ihm unterhalten ließ, noch zusammen. Es ist ein wirklich tragischer Fall, daß die Witwe eines deutschen Kriegsteilnehmers sich soweit vergewaltigen konnte, sich zur Rassenschande mit einem Juden bereit zu finden.

27 Jahre alte Eugen Mannheimer aus Halle. Sie alle haben deutsche Mädchen dazu verführt, ihre Ehre zu verpfänden und sich diesen Juden hinzugeben. Es wurde ihnen dies um so leichter, als diese in einem mehr oder minder abhängigen Verhältnis zu ihnen standen. So ist die 23jährige aus Ellenburg kommende Margarethe Bode als Schmeichelein tätig, die 23jährige Heria Grüger ist Verkäuferin, ebenio die 23jährige Emma Heine. Beide stammen aus Halle. Die Juden unterhielten mit diesen Mädchen ein dauerndes Verhältnis, so sie hatten in Halle besondere Absteigequartiere, in denen sie mit ihnen lebten. Auch kürzere und längere Reisen, so in die Schweiz und nach Italien, wurden gemeinsam unternommen. Diese drei Frauen haben sich, die Ehre und Würde einer deutschen Frau verlassend, außerhalb ihres Volkes gehalten, das mit dem Jahre 1933 einen schweren Schlag zwischen sich und dem Judentum gezogen hat.

Am höchsten Maße erschreckend ist der Fall des Juden Alfred Lipper. Dieser 1887 geborene Jude ist 1910 getauft worden. Doch er aber ganz und gar Jude geblieben ist, verheiratet sich vor nicht langer Zeit mit seiner Fabrikleiterin in Mörmlich ist, übertrifft an Unerhörtheit alle anderen. Lipper hat obwohl er längere Zeit verheiratet ist, verheiratet, im Obschleichen heimliche Frauen, an die er sich in geliebter Peit heranmacht, mit seinem in der Wäbe haltenden Stute in die Seite ein. Die Frauen folgten in vielen Fällen aus dieser Einladung, waren aber stets so klug, auch ihre Männer zu benachrichtigen, die ebenfalls zur Stelle waren, so daß der Jude seinen Zweck aber nur so, seinen schändlichen Verbrechen ein Ende zu setzen. Es gilt, deutsche Frauen vor solchen Elementen zu schützen.

Der Jude Salome Wenzinger ist polnische Staatsangehöriger. Er lebt seit längerer Zeit in Deutschland und auch in Halle. Als seine Frau vor kurzem nach Polen fuhr, um Bankiere zu beschaffen, hat er, der schon immer deutschen Mädchen nachstellte, ein Liebesverhältnis mit der Ema Werner aus Halle dort angefangen, die sich ebenfalls nicht scheute, sich dem Juden hinzugeben. Das gleiche trifft auf die in Halle genommene 45 Jahre alte Margarethe Zeißig aus Dresden zu, die auch seit längerer Zeit schon in Halle mit einem Juden ein enges Verhältnis hatte. Ihr Zuhälterfreund ist zur Zeit verheiratet, sonst hätte man auch diesen Fall festsetzen. Auch die Frau in des Herrn Dr. Huth ist zur Zeit wohlweislich verheiratet. Ob auch hier Herr Dr. Huth die Keilspalten desahnt?

Die nächsten vier Verhafteten sind jüdische Kaufleute aus Halle und waren solche mit recht bekannten Namen. So der 51 Jahre alte Dr. Max Huth, der Mitinhaber der Firma Huth, der 21 Jahre alte Kaufmann Erich Sternfeld aus Halle, der 35 Jahre alte Gerhard Feißl-Brummer und der

Ueber Mittel-Mormola brach am Montag ein schwerer Erdbeben erschütterndes und zahlreichen Verkehrs-einrichtungen wurde nur allen in Ost-Mormola erheblicher Schaden verursacht.



### Der Arbeitsdienst hat nichts zu verbergen

Berlin, 30. Juli. Der Leiter des Aufwands- und Aufnahmestabs beim Reichsarbeitsdienst tritt mit ...